



NACHRICHTENBLATT DER MARKTGEMEINDE

Lenzing



**Willkommensgruß
dem Frühling**



Liebe Lenzingerinnen und Lenzinger, liebe Jugend!

„Lebensqualität - Gemeinde“

Haben Sie schon einmal mit dem Gedanken gespielt, von Lenzing wegzuziehen?

- Wie gerne leben die LenzingerInnen in unserer Markt-gemeinde?
- Was bietet Lenzing, damit sich die Bevölkerung in dieser Gemeinde wohl fühlt?
- Was kann man verbessern?

Als Bürgermeister stellt man sich diese Fragen - und die Antworten

haben immer etwas mit der Lebensqualität in einer Gemeinde zu tun.

Die Prioritäten setzt sich ein jeder selber. Dem einen ist der Arbeitsplatz und die Arbeits-platznähe wichtig, der andere schätzt die kommunalen Ein-richtungen wie Altenheim, Sport-stätten, BadeOASE und Kultur-zentrum, der Dritte ist mit seiner Wohnsituation zufrieden und der Vierte ist ein „eingefleischter Lenzinger“, der seine Freunde und Bekannten hier hat und so-wieso nie wegziehen würde.

Man könnte noch vieles auf-zählen – die Lebensqualität bewertet jeder unterschiedlich – und doch gibt es etwas, das für jede Familie mit Kindern Priorität hat:

Die „Kinderbetreuungs-einrichtungen“

Lenzing ist auf diesem Gebiet führend und im Gemeinderat wurden bereits die Weichen für die Zukunft gestellt!

Wir haben in unserer Markt-gemeinde gegenüber den letzten

Jahren einen Geburtenzuwachs zu verzeichnen. Durch unsere Wohnbauoffensive mit 24 Reihenhäusern am Hochweg und 28 Bauparzellen in „Starzing Süd“ werden noch weitere Jungfamilien mit Kindern nach Lenzing ziehen.

Auf Grund dieser sehr positiven Entwicklung haben wir reagiert: Wir erweitern unseren Kinder-garten in der Atterseestraße um eine Gruppe (20 Plätze). Im Kindergarten Neubrunner Straße bauen wir eine **zusätzliche** „Mischgruppe“ für die Betreu-ung von Kindern **unter** drei Jahren und planen langfristig einen „Kindergarten-Neubau“ im Bereich der Schule in Alt Lenzing.

Die Öffnungszeiten sind den Bedürfnissen angepasst und der Sommerkindergarten 2005 ist bereits gesichert.

Mit dem Ausbau der Kinder-gärten, dem Angebot von zwei Hortgruppen und der Errichtung eines „Eltern Kindzentrums“ im Kinderfreundeheim (Eröffnung im Herbst) haben wir unsere



Fotos: M. Fürthauer

Die Betreuung der Kinder war den Gemeindeverantwortlichen schon immer ein großes Anliegen. So werden im Kindergarten Neubrunner Straße durch die Betreuung von Kindern unter 3 Jahren schon seit Jahren neue Wege beschritten, ebenso wie beim „Sommerkindergarten“.



Das Problem mancher berufstätiger Eltern, wohin mit ihren Volksschulkindern an Nachmittagen, stellt sich zumindest für Lenzing nicht: Der Schülerhort erfreut sich immer größerer Beliebtheit.

Betreuungseinrichtungen auch für die Zukunft optimiert und gesichert. Wir wollen, dass sich speziell Familien mit Kindern in unserer Marktgemeinde wohl fühlen.

Eine gute Lebensqualität der Lenzinger Bevölkerung ist mir wichtig. In diesem Sinne ver-

bleibe ich mit freundlichen Grüßen!

Ihr Bürgermeister




Zum Titelbild:
Es ist schon zur Tradition geworden, dass Lenzings Hauptplatz alljährlich mit einem wunderschönen Maibaum geschmückt wird.

Aus dem Inhalt:

S. 4



S. 10



S. 16



S. 19



S. 22



S. 31



Vorwort des Bürgermeisters . . . 2-3	Kultur 18-20	Wasserkraft 28-29
Aus dem Inhalt 3	Gesundheit 21	Vereine 30-34
Friedenstag 4	Kindergarten 22	Ortsbauernschaft/Pfarre 35
Auszeichnung 5	Volksschule Lenzing 23	Familiennachrichten 36-37
Aus dem Gemeinderat 6-11	Volksschule Alt Lenzing 24	Termine 38
Ausschüsse 12	Hauptschule Lenzing 25	Wir sind für Sie da 39
Finanzen 13-15	Musikschule 25	
Gratulation 16	BadeOASE 26	Beilage: Broschüre BadeOASE
Wirtschaft 17	Bibliothek 27	Redaktionsschluss für die
		Juli 2005-Ausgabe:
		Mittwoch, 29. Juni 2005

IMPRESSUM: Medieninhaber, Verleger, Herausgeber und Alleineigentümer (100 %): Marktgemeinde Lenzing; **Redaktion:** AL Walter Steinmetz; 4860 Lenzing, Hauptplatz 4, Tel. 07672/92955, E-Mail: marktgemeinde@lenzing.or.at, Homepage: www.lenzing.ooe.gv.at; **Layout:** Wellmann Werbegrafik; **Druck:** kb-offset Kroiss & Bichler; **Blattlinie:** Offizielles Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Lenzing für kommunale Information u. Lokalberichte; **Auflage:** 2.600; erscheint vierteljährlich.

17. Lenzinger Friedenstag

Am 1. April 1989 wurde anlässlich des 50. Geburtstages der Gemeinde Lenzing der „Lenzinger Friedenstag“ aus der Taufe gehoben. Am Freitag, den 8. April 2005, beging die Marktgemeinde Lenzing – in Zusammenarbeit mit dem Integrationsbüro Vöcklabruck – im Kulturzentrum den 17. Friedenstag unter dem Motto „Miteinander leben“.

Krieg, Folter, jahrelange Gefangenschaft, Vergewaltigung, Misshandlungen auf der Flucht und schließlich eine ungewisse Zukunft im Exilland – alles Erfahrungen, die teilweise auch unseren Urgroßeltern, Großeltern und Eltern nicht fremd sind. Das Lernen aus der Geschichte zählt nicht unbedingt zu den großen Stärken der Menschheit und so müssen auch heute – am Beginn des 21. Jahrhunderts – noch immer Millionen Menschen auf Grund von Kriegen und Hungersnöten, ihrer Abstammung, ihrer Religion oder ihrer politischen Einstellung aus ihren Heimatländern flüchten.

Unter dem Motto „Miteinander leben“ bot das Integrationsbüro Vöcklabruck anlässlich des 17. Lenzinger Friedenstages einen kleinen Einblick in seinen Wirkungs- und Tätigkeitsbereich,

der sich vorwiegend auf Beratung, Betreuung und kompetente Hilfe von Flüchtlingen stützt.

Umrahmt wurde die Veranstaltung von den Kindern der Kindergärten Atterseestraße und Neubrunner Straße mit Liedern zum Thema. Kinder aus Kroatien und Tschetschenien boten mit Tänzen aus ihren Heimatländern in Nationaltrachten einen Einblick in andere Kulturen – und auch für das leibliche Wohl war mit Hilfe eines internationalen Buffets gesorgt worden.

An **Frau Petra Schörg** konnte an diesem Abend ein Betrag von EUR 700,-- aus den Einnahmen des 22. Lenzinger Christkindlmarktes vom Dezember 2004 überreicht werden, um die hervorragende Arbeit des Integrationsbüros Vöcklabruck etwas zu unterstützen.

Es ist bei den mitwirkenden Vereinen und Organisationen des Lenzinger Christkindlmarktes ja schon zur Tradition geworden, den Reingewinn caritativen Zwecken zukommen zu lassen - so konnten in den letzten 22 Jahren insgesamt rund EUR 167.500,-- verteilt werden. An dieser Stelle darf sich die Marktgemeinde Lenzing bei allen sehr herzlich für die Mitarbeit und das große Engagement bedanken.

V. Füreder / B. Maringer eh.



Die Kindergartenkinder im Dienste des Friedens.



Kinder aus Kroatien in ihrer Nationaltracht.

Titel „Medizinalrat“ für Herrn Dr. Hubert-Hermann Lohr

Im Rahmen eines würdigen Festaktes konnte am 4. April d. J. Herr Dr. Hubert-Hermann Lohr aus den Händen von Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer den vom Bundespräsident verliehenen Berufstitel „Medizinalrat“ entgegen nehmen. Zu dieser Feier waren Familienangehörige und auch Bürgermeister Geisberger geladen.



Foto: Landespresse

Herr Dr. Lohr eröffnete im Jahr 1981 seine Arztpraxis in der Waldstraße, ein Jahr später übernahm er die Aufgaben eines Gemeindefacharztes in Aurach. Seit 1982 arbeitet Dr. Lohr im Rahmen der Mutterberatungsstelle und seit dem Jahr 1990 betreut er auch als Schularzt die Hauptschule sowie die Volksschulen in Lenzing und Alt Lenzing. Sein berufliches Engagement ist über die Gemeindegrenzen hinaus geschätzt und brachte ihm vielfach Dank und Anerkennung.

In seiner Laudatio wies Landeshauptmann Dr. Pühringer auf das Wirken von Dr. Lohr für den Ort, die Kirche und die Musik hin. Nur wenige wissen nämlich, dass sich Dr. Lohr täglich um die schwersten Pflegefälle im Lenzinger Altenheim bemüht,

dass er einige Sondertätigkeiten beim Roten Kreuz ausübt und dass er fallweise auch ärztliche Einschulungen übernimmt. Darüber hinaus stellt er sich für Bereitschaftsdienste in der Region Attnang, Vöcklabruck, Timelkam und Lenzing zur Verfügung und konnte so bei vielen Einsätzen in Katastrophenfällen Menschenleben retten.

In seiner spärlichen Freizeit widmet sich Dr. Lohr immer wieder seiner musikalischen Leidenschaft: So ist er u. a. ehrenamtlicher Chefdirigent des Orchesters der Musikfreunde in Gmunden und ehrenamtlicher Leiter des Kirchenchores von Lenzing. Als Organist in der Pfarre Lenzing und als Mitglied des Pfarrgemeinderates bringt er wertvolle Beiträge in die Glaubensgemeinschaft ein.

In der Zwischenzeit hat Dr. Lohr seine Praxis in die Hauptstraße 26 verlegt, um dort die große Zahl seiner Patienten noch besser betreuen zu können.

Der Titel „Medizinalrat“ für Dr. Hubert-Hermann Lohr darf zweifelsohne als Krönung seiner bisherigen Berufslaufbahn angesehen werden, aber auch als Dank für die vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten.

Hiermit darf die Marktgemeinde Lenzing sowie die Bevölkerung Herrn Medizinalrat Dr. Hubert-Hermann Lohr zu diesem Berufstitel recht herzlich gratulieren!

W. Steinmetz eh.

Nachtruhe ab 22.00 Uhr

Sommerzeit – Ferienzeit – Zeit des Grillens – und mancher Gemeindefachbürger übersieht dabei die absolute Nachtruhe ab 22.00 Uhr. Dies widerspricht den Anrainerrechten. Wir ersuchen die GemeindefachbürgerInnen im Interesse einer Nacht- und Wochenendruhe um Beachtung dieser Bestimmungen.

Sitzung am 8. März 2005

Grünes Licht für Umfahrung Lenzing

Nach jahrzehntelanger Diskussion um den Trassenverlauf der künftigen Lenzinger Ortsumfahrung hat nunmehr der Gemeinderat auch für den geplanten „Knoten Süd“ eine einstimmige Entscheidung herbeigeführt: Demnach wird die schon im Vorfeld festgestandene „bahnnahe“ Trasse nicht nur im nördlichen Einbindungsbereich auf Höhe der Firma Jodl einen

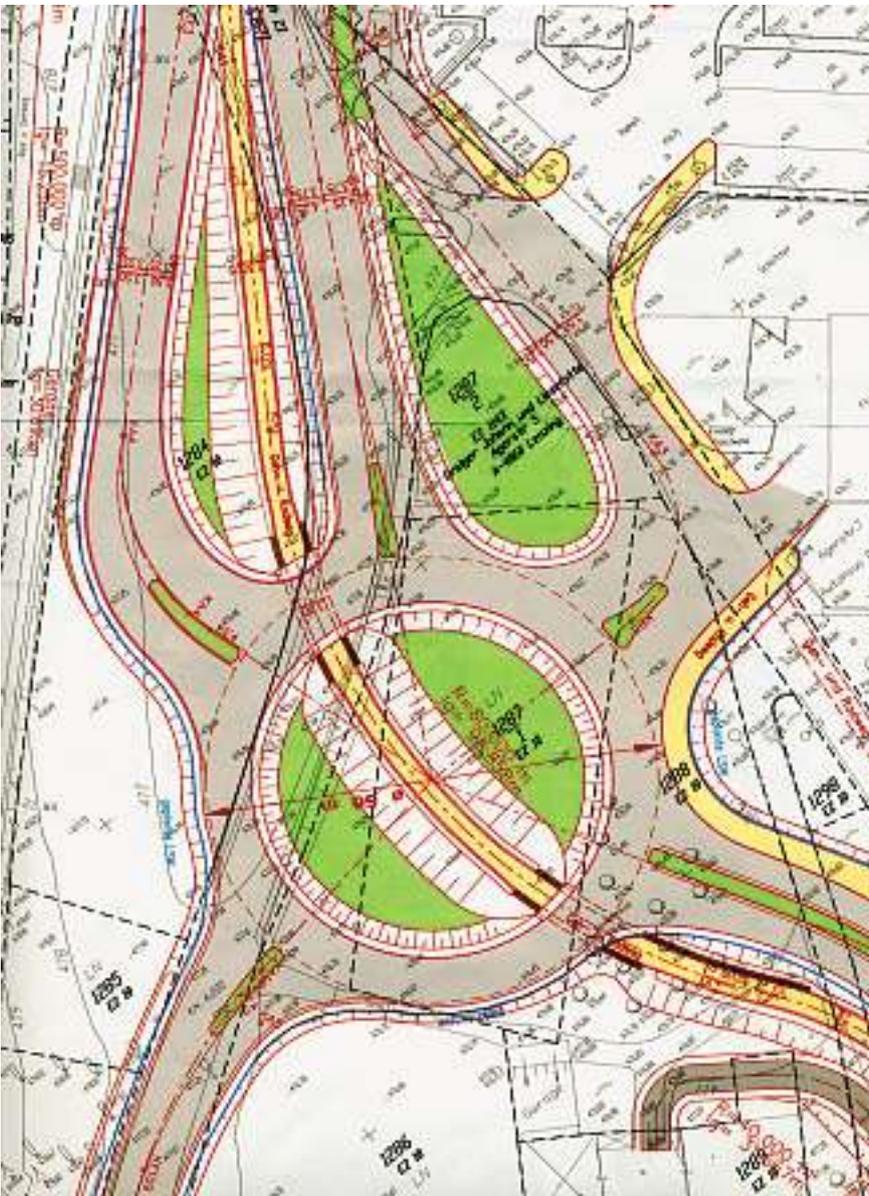
Kreisverkehr erhalten, vielmehr wird künftighin auch das Ortszentrum von Lenzing im Bereich des Autohauses Graiger mit einem Kreisverkehr an die Umfahrung Lenzing angebunden werden.

Bürgermeister Geisberger zeigte sich nach der Gemeinderatsitzung sichtlich erleichtert, eine einstimmige Lösung für diesen Kreisverkehr gefunden zu haben. „Denn immerhin“, so Lenzings Gemeindeoberhaupt, „war im

Gemeinderat noch vor zwei Jahren über eine niveaufreie Kreuzungsregelung für das Ortszentrum diskutiert worden, die allerdings im vorigen Jahr von der OÖ Landesregierung aus Kostengründen zu Gunsten eines Kreisverkehrs geopfert wurde. Die Kreisverkehrsregelung wird der OÖ Landesregierung nicht weniger als EUR 2,5 Mio einsparen, was bei einem Bauvolumen von etwa EUR 11,2 Mio für das gesamte Umfahrungsprojekt einen wesentlichen Faktor darstellt.“

Das Umfahrungsprojekt Lenzing wird nun in das so genannte „Auflageverfahren“ gehen. Anschließend – so hoffen die Gemeindevertreter – soll das Verordnungsverfahren durchgeführt werden, sodass noch heuer – zumindest aber im Frühjahr 2006 – die Grundeinlösen erledigt werden können. Den Baubeginn erhofft man sich in Lenzing für das Jahr 2006.

Die für die Ortseinbindung nunmehr vorgesehene Kreisverkehrslösung forderte im Vorfeld sowohl Verkehrsexperten als auch Gemeindepolitiker. Es galt, optimale Lösungen – sowohl für den Durchzugs- und Ortsverkehr, als auch für die Fußgänger und Radfahrer – zu finden. Die Lösung ergab sich jetzt mit einer Fußgänger- und Radwegunterquerung des gesamten Kreisverkehrs, wodurch Fußgänger und Radfahrer vom Ortszentrum in die Agerstraße künftighin gefahrlos den Kreisverkehr unterqueren können. Den Fußgängern soll darüber hinaus eine bequeme und niveaugleiche



Unter dem geplanten Kreisverkehr „Lenzing Süd“ ist ein Geh- und Radweg vorgesehen, der das Ortszentrum mit der Agerstraße verbinden soll.

Überquerung im Kreisverkehrsbereich zur Firma Lidl angeboten werden. Diese Lösungen wurden unter Einbeziehung des Kuratoriums für Verkehrssicherheit gefunden und erhielten jetzt auch bei den Gemeindepolitikern volle Akzeptanz.

Sehr erfreulich war auch die aktive Unterstützung vieler Gemeindebürger, die die Mühe nicht scheuten, sich über die Kreisverkehrslösung Gedanken zu machen und die der Gemeinde schriftlich oder planlich Verbesserungsvorschläge unterbreitet haben.

Gemeinde fördert privaten Wohnbau

Einer der kommunalen Schwerpunkte Lenzings liegt derzeit zweifellos im Bereich des Wohnbaus. Mit der Schaffung von 28 Bauparzellen im Bereich „Siedlung Starzing Süd“ ist der Marktgemeinde in dieser Sitzung ein weiterer Meilenstein gelungen. Einen anderen sieht man in der Fertigstellung der 24 Reihenhäuser in der „Sonnenallee“ (beim Hochweg).

Um den Wohnbau in Lenzing noch attraktiver zu gestalten, überarbeitete jetzt der Gemeinderat die Förderungsrichtlinien für den privaten Wohnbau. Demnach wird nicht nur der Einfamilien-Wohnhausbau mit höchstens EUR 1.200,00 gefördert. Es wurde nunmehr auch der Bau von Reihenhäusern und Eigentumswohnungen in die Förderungsrichtlinien aufgenommen. Begrenzt ist die Förderung allerdings mit 70 % der Straßen-Anliegerbeiträge.

Für Auskünfte steht den Bau-



Foto: M. Fürthauer

Neben dem Bau von Einfamilienhäusern fördert nunmehr die Marktgemeinde auch die Errichtung von Reihenhäusern und Eigentumswohnungen.

werben die Finanzabteilung der Marktgemeinde Lenzing zur Verfügung.

Kurztarif für die Sauna Lenzing

Was für die Schwimmhalle der Lenzinger BadeOASE schon lange gilt, hat jetzt der Gemeinderat auch für die Sauna eingeführt – nämlich einen Kurztarif.

Ab sofort zahlen Saunabesucher ab 19.00 Uhr für den Erwachsenen-Normaltarif an Stelle von EUR 9,60 nur mehr EUR 7,40.

Damit kommt der Gemeinderat dem Wunsch vieler Besucher nach, welche die Sauna erst nach Dienstschluss spätabends für kurze Zeit besuchen können.

„Wir sind überzeugt, dass dieser Kurztarif gut angenommen und



Spätbesucher können sich über den Kurztarif in der Sauna freuen, der ab 19.00 Uhr gilt.

eine neue Besucherschicht ansprechen wird“, so Vizebürgermeister Scherndl vor dem Gemeinderat.

Ansonsten bleiben die Gebühren in der BadeOASE unverändert. Wie eine kürzlich angestellte Marktstudie beweist, zeichnen sich die Tarife durch ihre Familienfreundlichkeit aus.

Neue Straßenbezeichnungen

Mit zwei neuen Straßenbezeichnungen wartete der Gemeinderat in dieser Sitzung auf: Die ehemaligen Gnigler-Grundstücke in Alt Lenzing werden künftighin den Namen „Kleefeld“ haben. Die 24 Reihenhäuser im Bereich der Bahnhofstraße (Hochweg) werden den Namen „Sonnenallee“ tragen. Dieser Name geht auf den Wunsch der künftigen Bewohner zurück, die sich über Einladung von Bürgermeister Geisberger im Vorfeld zu dieser Namensgebung beraten haben.

Investitionen genehmigt

■ Schneefangeinrichtungen für die Hauptplatz-Objekte

Der überaus starke Schneefall im Februar d. J. zeigte die Notwen-

digkeit einer geeigneten Schneefangvorrichtung für die Dächer des Hauptplatzes auf. Die derzeit angebrachte Schneefangeinrichtung (Schneerechen) war für diese Schneemassen unzureichend, weshalb jetzt der Gemeinderat für so genannte „Patent-Schneenasen“ einen Betrag von EUR 7.200,00 freigab. Damit sollten künftighin Schneeabgänge und somit eine Gefährdung von Personen sowie Sachbeschädigungen verhindert werden.



W. Steinmetz

Neue Schneefangeinrichtungen für die Hauptplatzobjekte sollen Aktionen wie auf dem Foto (Bauhofchef Schimpl bei der Schneerräumung) nicht mehr erforderlich machen.

■ Glastür für das Wartehaus Pichlwang

Über Wunsch der Autobusbenutzer von Pichlwang hat der Gemeinderat für das Wartehaus in Pichlwang (bei Schimmelkirche) eine Glastüre um den Betrag von EUR 2.700,00 freigegeben.

Brandschutzpläne für gemeindeeigene Projekte

Entsprechend den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen hat die Gemeinde für ihre eigenen Gebäude und Betriebe eine Brandschutzordnung aufzulegen, die nunmehr von Gemeinderat genehmigt wurde.

In der Brandschutzordnung sind vorbeugende Maßnahmen, das

Verhalten bei Brandausbruch und während eines Brandes bzw. nach dem Brand sowie durchzuführende Maßnahmen aufgenommen.

Für einen Großteil der Betriebe bestanden zwar Brandschutzpläne. Da sich jedoch in den letzten Jahren räumliche, organisatorische und personelle Änderungen ergeben haben, überarbeitete der Brandschutzbeauftragte der Marktgemeinde Lenzing, Herr Rüdiger Lenz (Hausmeister des Altenheimes Lenzing) die Verordnungen, wobei stets sehr enger Kontakt mit den Gebäudeverantwortlichen und den beiden Feuerwehren Lenzing und

Reibersdorf hergestellt war. Zum Brandschutzbeauftragten für alle Gemeindeobjekte ist Herr Rüdiger Lenz bestellt worden.

Tarifänderungen bei Wasser und Kanal

Geringfügig erhöht hat der Gemeinderat die Wasser- und Kanalbenutzungsgebühren angesichts der zuletzt getätigten Investitionen im Wasser- und Kanalbau:

- Die Wasserbenutzungsgebühr beträgt ab 1. April 2005 - **EUR 0,98 per m³ brutto.**
- Die Kanalbenutzungsgebühr beträgt ab diesem Zeitpunkt - **EUR 2,26 per m³ Wasserverbrauch brutto.**

Neue Feuerwehrtarifordnung genehmigt

Die Inanspruchnahme der Feuerwehren sowie die Beistellung von Geräten ist – ausgenommen bei Bränden, Elementar-Ereignissen, Unglücksfällen, blinden Alarmen, versuchter Einsatzleistung – grundsätzlich entgeltpflichtig. Der Gemeinderat genehmigte daher die für diese Fälle vom Landesfeuerwehrkommando OÖ empfohlene neue Feuerwehrtarifordnung.

Altenheim Zu- und Umbau, Planungsarbeiten

Der Gemeinderat beauftragte nach durchgeführter Ausschreibung entsprechend dem Bundesvergabegesetz folgende Planungsarbeiten für den Zu- und Umbau am gemeindeeigenen Altenheim:

- Elektrotechnik: Damit wurde die Firma Stiedl aus Regau beauftragt.



Foto: HS Lenzing

Regelmäßige Brandschutzübungen dienen der Sicherheit für Personen und Gebäude.

■ Heizung, Lüftung, Sanitär: Dieser Auftrag erging an das Planungsbüro Ing. Rudolf Schobesberger, Gampern.

Bauland-Erweiterung „Siedlung Starzing Süd“ genehmigt

Nach durchgeführtem Ermittlungsverfahren stimmte der Gemeinderat dem Ansuchen von fünf Grundeigentümern im Bereich „Siedlung Starzing Süd“ zu, nämlich ein etwa 30.000 m² großes Areal von derzeit „Grünland“ in künftighin „Bauland-Wohngebiet“ umzuwidmen.

Dem Umwidmungsverfahren ging ein umfangreiches Ermittlungsverfahren voraus.

Es werden durch diesen Umwidmungsbeschluss 28 neue Baugrundstücke geschaffen. Der Grundstückspreis liegt zwischen EUR 39,50 und EUR 57,50 per m². Die anteiligen Kosten für die Straßen sind bereits berücksichtigt.

Lenzings Baureferent, GV Ing. Rudolf Vogtenhuber, hat diese Baulandswidmung mit seinem Bauausschuss äußerst umsichtig vorbereitet. Bereits im Vorfeld wurde mit Lenzings Ortsplaner,

Architekt Ing. Königsmaier, ein Bebauungsentwurf erstellt, der eine ausreichende Besonnung und die optimale Situierung der einzelnen Objekte auf den jeweiligen Grundstücken vorsieht. Probebohrungen gaben der Marktgemeinde Lenzing Aufschluss über die Bodenverhältnisse und im Rahmen des Budgets 2005 sind die finanziellen Mittel für die verkehrsmäßige Erschließung sowie für Kanal und Wasser vorgesehen.

Die Vermarktung der 28 Grundstücke erfolgt im Einvernehmen zwischen den Grundeigentümern und der Marktgemeinde Lenzing über die VKB-Bank Kammer-Schörfling, wo Direktor Ransmayr jederzeit für Anfragen zur Verfügung steht.

Im Zuge dieses Umwidmungsverfahrens hat der Gemeinderat auch einen Baulandsicherungsvertrag mit den derzeitigen Grundeigentümern abgeschlossen. Darin sind Einzelheiten über die künftige Bebauung, über den Grundstückspreis, über die Vermarktung sowie über ein Wiederkaufsrecht aufgenommen.

W. Steinmetz eh.



28 Baugrundstücke wurden durch die vom Gemeinderat genehmigte Flächenwidmungsplan-Änderung geschaffen. Interessenten können sich an die VKB Kammer, Herrn Dr. Ransmayr, wenden.

Sitzung vom 19. April 2005

Positive Jahresbilanz 2004

Der Gemeinderat genehmigte die Haushaltsrechnung für das Jahr 2004 mit folgenden Ansätzen:

a) Ordentliche Gebarung:

Einnahmen	15,066.539,86
Ausgaben	14,790.867,99
Sollüberschuss	275.671,87

b) Außerordentliche Gebarung:

Einnahmen	3,705.420,56
Ausgaben	3,442.610,21
Sollüberschuss	262.810,35

Ein Bericht über den Rechnungsabschluss finden Sie auf Seite 13-15 der Gemeindezeitung.

Prüfungsausschuss tagte gleich zweimal

Bestätigt hat der Gemeinderat die Berichte des Prüfungsausschusses über die Sitzungen vom 21. März 2005 und 31. März 2005.

Bei der Sitzung am 21. März

fand eine Überprüfung der Hauptkasse der Marktgemeinde sowie der Nebenkassa statt. Weiters widmete sich der Prüfungsausschuss in dieser Sitzung einer vom Gemeindevorstand erstellten Analyse über die Gemeindebibliothek.

Bei der Prüfungsausschussitzung am 31. März 2005 galt das Hauptaugenmerk dem Ergebnis des Rechnungsabchlusses 2004.

Eltern-Kind-Zentrum wird im Herbst d. J. den Betrieb aufnehmen

Bereits im September vergangenen Jahres hat der Gemeinderat die Weichen für ein Eltern-Kind-Zentrum dahingehend gestellt, dass dieses im Kinderfreundeheim (Kellergeschoss des Kinos) eingerichtet wird. In der Zwischenzeit konnte vom Architektenbüro Ing. Königsmaier aus Gmunden die entsprechende Planung vorgenommen werden, sodass jetzt vom Gemeinderat folgendes Konzept abgesegnet werden konnte:

Durch den Abbruch bestehender Zwischenmauern im derzeitigen Kinderfreundeheim werden zwei großzügige Spielräume geschaffen, wobei diese ein Ausmaß von etwa 32 m² bzw. 110 m² haben werden. Im größeren der beiden Räume wird auch eine Küche untergebracht sowie die Garderobe.

Die bestehende WC-Anlage an der Fensterfront wird in den Innenbereich verlagert und behindertengerecht ausgestattet.

Die Kosten sind mit EUR 88.100 netto geschätzt, die wie folgt aufgebracht werden:

■ Anteilsbetrag der Marktgemeinde Lenzing aus dem Ordentlichen Haushalt
EUR 70.100,00

■ Bedarfszuweisung des Amtes der OÖ Landesregierung
EUR 18.000,00

Gleichzeitig hat der Gemeinderat mit den Kinderfreunden Lenzing eine Vereinbarung über die Weitervermietung dieser Räumlichkeiten an die Familienakademie genehmigt. In diesem

Vertrag ist auch eine jährliche Miete von EUR 4.000 netto für die von der Marktgemeinde Lenzing durchgeführten Adaptierungsarbeiten vereinbart.

Um den Geschäftsbetrieb dieses Eltern-Kind-Zentrums langfristig zu gewährleisten, wurde auch eine Betriebsvereinbarung mit der Familienakademie der Kinderfreunde, Region Salzkammergut, getroffen. In dieser Vereinbarung sind die grundsätzlichen Richtlinien des Betriebes, die finanziellen Angelegenheiten sowie die Details über das Personal und die Öffnungszeiten aufgenommen.



Foto: Kinderfreunde

Das geplante Eltern-Kind-Zentrum der Marktgemeinde wird von der Familienakademie der Kinderfreunde geführt.

Neuer Gehsteig in Alt Lenzing bringt mehr Sicherheit für Schulkinder

Im Budget 2005 ist für die Errichtung eines Gehweges in Alt Lenzing entlang der Liegenschaft Helmut und Maria Scherndl an der Reibersdorfer Gemeindefraße ein Betrag von EUR 50.000 vorgesehen. Dieser Gehweg soll im Interesse der Sicherheit für die Kinder der Volksschule Alt Lenzing angelegt werden und resultiert aus einem Lokalausweis vom 13. Dezember 2004, bei dem u. a. neben dem Juristen der BH Vöcklabruck (Dr. Grund) auch der Sachverständige des Amtes

der OÖ Landesregierung (Ing. Haminger) teilgenommen hat. Dabei stellte Ing. Haminger eindeutig fest, „dass es für diesen Bereich keine bessere Alternativmöglichkeit zum Schutz der Kinder gibt als den zur Diskussion stehenden Gehsteig.“ Die derzeit bestehende Lichtsignalanlage zeigt keineswegs den erhofften Effekt und auch eine Fußgängerampel, die von Fußgängern zu betätigen ist und somit bei Bedarf Grünlicht gibt, wurde vom Verkehrssachverständigen abgelehnt. Derartige Einrichtungen seien nur für stark frequentierte Straßen vorgesehen, wo es Fußgängern anders kaum möglich ist, die Straße zu überqueren.

Der Gemeinderat genehmigte daher eine Vereinbarung mit den Ehegatten Helmut und Maria Scherndl über die erforderliche Grund-Inanspruchnahme. Es handelt sich hier um einen Grundstreifen in der Länge von etwa 45 Metern und einer Breite von 1,5 Metern. Die Marktgemeinde Lenzing wird den Massivzaun und die Hecke zurückversetzen und wieder errichten.



Foto: M. Fürthauer

Der Schulweg muss sicherer werden! Deshalb wird im Kreuzungsbereich zur Volksschule Alt Lenzing ein zusätzlicher Gehsteig errichtet.

Bürgermeister Geisberger sprach namens der Lehrer, der Schüler und der Eltern den Ehegatten Scherndl für ihr gezeigtes Verständnis, das sie im Rahmen

der Grundgespräche entgegengebracht haben, Dank aus.

Weiterpachtung des Sport- und Spielplatzes im Thal

Eigentlich war die im Zuge der Errichtung des Kulturzentrums vorgenommene Anpachtung von Grundflächen im Thal für die Verlegung des Sportplatzes nur als vorübergehende Lösung gedacht gewesen. Nunmehr aber dürfte die Lage des Sportplatzes entlang des Kraimserbaches als längerfristig angesehen werden, weshalb der Gemeinderat mit den Ehegatten Georg und Anna-Maria Stockinger sowie Franz und Monika Wolf einen entsprechenden Pachtvertrag auf die nächsten fünf Jahre abgeschlossen hat.

Zusätzliche Kindergartengruppe eingeführt

Nach den Anfang März d. J. durchgeführten Kindergartenanmeldungen für das Kindergartenjahr 2005/2006 steht nunmehr fest, dass nicht weniger als 142 Kindergartenkinder sowie acht Kinder unter drei Jahren angemeldet sind. Ob dieser großen Nachfrage und um die Kindergarten-Vollversorgung zu gewährleisten, genehmigte der Gemeinderat die Einrichtung einer weiteren Kindergartengruppe im Kindergarten „Atterseestraße“.

Derzeit sind im Kindergarten Atterseestraße zwei Gruppen – künftighin drei Gruppen – und im Kindergarten Neubrunner Straße drei Kindergartengruppen

sowie eine Versuchsgruppe mit Kindern unter drei Jahren untergebracht.

Mit diesem Grundsatzbeschluss stellte der Gemeinderat gleichzeitig auch die finanziellen Mittel für die Adaptierungsarbeiten (Einrichtungsankauf für zusätzliche Gruppe) sowie für die Personalkosten zur Verfügung.

W. Steinmetz eh.



Foto: H. Maringer

Der Wunsch nach Kindergartenplätzen steigt stetig. Deshalb richtet die Gemeinde ab 1. September 2005 eine siebte Gruppe ein.

Verleihung des Großen Ehrenringes der Marktgemeinde Lenzing an Franz Cavagno

Herr Gemeinderat Franz Cavagno hat per 30. April 2005 sein Gemeinderats-Mandat zurückgelegt. Dies hat der Gemeinderat der Marktgemeinde Lenzing in seiner Sitzung am 8. März 2005 zum Anlass genommen, Herrn Franz Cavagno für seine Verdienste um die Marktgemeinde Lenzing den Großen Ehrenring zu verleihen.

GR Franz Cavagno war von 1973 bis 2005 im Gemeinderat bzw. in verschiedenen Funktionen und Unterausschüssen tätig. Auch war er von 1997 bis 2003 Vizebürgermeister, von 1991 bis 1997 Obmann des Prüfungsausschusses, von 1997 bis 2003 Obmann des Wohnungsausschusses und Fraktionsobmann von 1973 bis 1985 bzw. 1991 bis 1997. Außerdem war er von 1978 bis heute im Zivilinvalidenverband Österreichs bzw. bei den Vereinigten Invaliden Österreichs ehrenamtlich tätig.



Foto: Ing. Thomas Wirmig

Franz Cavagno erhielt am 23. April 2005 von Bgm. Walter Geisberger und Vizebgm. Helmut Scherndl den „Großen Ehrenring“ der Marktgemeinde Lenzing überreicht.

Wir stellen vor: Finanzausschuss, Ausschuss für wirtschaftliche Betriebe der Marktgemeinde Lenzing sowie Gewerbe und Wirtschaft

So wie auch die anderen Ausschüsse besteht der Finanzausschuss aus 8 Mitgliedern und ebenso vielen Ersatzmitgliedern. In einer Zeit, in der die finanziellen Ressourcen immer knapper werden und die Wünsche der Bevölkerung zunehmen, hat der Finanzausschuss große Herausforderungen zu bewältigen.

Die Mitglieder dieses Ausschusses stehen immer mehr in einer Zwickmühle. Auf der einen Seite hat man eine große Verantwortung, was die Finanzsituation der Gemeinde anbelangt. Auf der anderen Seite hat man die Verantwortung den BürgerInnen gegenüber. In Zeiten, in denen die Lohn- und Pensionserhöhungen sehr moderat ausfallen, kann man nicht ungeachtet dessen die Gebühren und Abgaben an die Gemeinde um Prozentsätze erhöhen, die einfach unrealistisch sind. Da die diversen Gebühren in unserer Gemeinde in Bezug dessen, was uns das Land vorschreibt, sehr günstig sind, haben wir auch noch die Herausforderung, dass wir uns ständig rechtfertigen müssen, wenn wir den Höhen der Vorschriften nicht nachkommen. Wir vergleichen uns auch ständig mit den umliegenden Kommunen und müssen feststellen, dass wir keinen Vergleich zu scheuen brauchen, da die Tarife der Gemeinde Lenzing meist bei weitem die günstigsten sind. Die Mitglieder des Finanzausschusses haben sich auch zum Ziel gesetzt, wenn es große Unterschiede zwischen den Einnahmen und Ausgaben gibt, dass von Amts wegen Untersuchungen dieser Abteilungen

auf Einsparungspotentiale durchgeführt werden. Als Beispiel sei hier das Hallenbad angeführt. Der Erfolg dieser Maßnahme hat sich bereits im Rechnungsabschluss 2004 gezeigt. In einer modernen

dieser Situation sehr bewusst und daher ist es einfach notwendig, dass für diese Projekte gespart wird.

Aber auch die Schuldenstruktur schauen sich die Mitglieder des



V.l.n.r.: Vizebgm. Scherndl Helmut, Pfaffenbichler Helga, Ing. Birkhuber Harald, Trückl Walter, Griehl Andreas, Ing. Mirnig Thomas, Ing. Mirnig Edgar, Kassenleiterin Brigitte Theil-Steinmetz, Manfred Fürthauer.

Gemeinde ist aber auch wichtig, dass Projekte, wie zum Beispiel Zu- und Umbau des Altenheimes, Sanierung der Volks- und Hauptschule, durchgeführt werden.

Diese Bauvorhaben werden durch Finanzmittel des Landes unterstützt, jedoch werden diese Gelder erst in einigen Jahren ausbezahlt und daher muss die Gemeinde Rücklagen bilden, um mit den einzelnen Vorhaben beginnen zu können. Im Finanzausschuss ist man sich

Finanzausschusses sehr genau an. Der Schuldenstand der Gemeinde ist zwar gegenüber 2003 etwas angestiegen, aber 98 % der Darlehen sind niederzinsliche Gelder, die durch Annuitäten oder sonstige Beiträge zurückgezahlt werden und damit die Gemeinde kaum belasten.

Aufgrund der umfangreichen und verantwortungsvollen Aufgaben dieses Ausschusses möchte ich mich bei den Mitgliedern für die ambitio-

nierte und engagierte Mitarbeit bei den häufigen und oft lange dauernden Sitzungen mit vielen Tagesordnungspunkten sehr herzlich bedanken. Aber auch den MitarbeiterInnen der Finanzabteilung möchte ich für die mustergültige Vorbereitung der Unterlagen für die Sitzungen ein aufrichtiges Dankeschön aussprechen. Ein Dank gilt auch noch der Schriftführerin, Frau Margit Dietl, die die Protokollierung der Sitzungen sehr genau und ausführlich durchführt.

Der Vorsitzende:
Vizebgm. Helmut Scherndl eh.

Zusammensetzung des Finanzausschusses:

SPÖ Vizebgm. Scherndl Helmut, Alt Lenzing 28, Obmann
 SPÖ GR Mag. Birklhuber Harald, Waldstraße 10, Obm.-Stv.
 SPÖ GR Fürthauer Manfred, Starzing 30
 SPÖ GR Ing. Mirnig Thomas, Sommerfeldstraße 7
 SPÖ GR Ing. Schaufler Christian, Am Sonnenhang 19
 SPÖ GR Pfaffenbichler Helga, Am Waldrand 7
 SPÖ GR Griebel Andreas, Kirchengasse 3, 4850
 ÖVP GR Trückl Walter, Atterseeestrasse 6
 FPÖ GR Ing. Mirnig Edgar, St.-Fadinger-Str. 15, (mit ber. Stimme)

Ersatzmitglieder:

SPÖ GR-Ersatz Weber Ernst, Neuhausen 8, 4861
 SPÖ GR Lenzeder Erwin, Sommerfeldstraße 19
 SPÖ GR-Ersatz Wirth Michael, Hauptstraße 33
 SPÖ GR-Ersatz Maderthaler Helmut, Hauptstraße 32
 SPÖ GR-Ersatz Baier Thomas, Waldstraße 17
 SPÖ GR-Ersatz Riedl Franz, Unterachmann 23, 4861
 ÖVP GR-Ersatz Herma Bürtlmair, Haid 10

Erfreulicher Jahresabschluss 2004

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Lenzing beschloss in der Sitzung am 19. April 2005 einstimmig den Rechnungsabschluss für das Jahr 2004.

Zufrieden zeigte sich Lenzings Finanzreferent, Vizebgm. Scherndl, mit dem Ergebnis des Rechnungsabschlusses 2004, der einen Sollüberschuss von EUR 275.671,87 aufweist. Durch diese positive Bilanz können Geldmittel der Investitionsrücklage zugeführt werden, die zur Finanzierung der verschiedenen Großprojekte, wie der Erweiterung des Altenheimes und Generalsanierung der Volks- und Hauptschule, verwendet wird. Weiters sollen damit die Investitionskosten für die Errichtung des Eltern-Kind-Zentrums sowie für eine zusätzliche Kindergartengruppe abgedeckt werden.

Im Detail weist der Rechnungsabschluss folgende Zahlen aus:

Ordentlicher Haushalt			
	Rechnungsabschluss		Voranschlag
Einnahmen	EUR	15,066.539,86	13,702.900,00
Ausgaben	EUR	14,790.867,99	13,702.900,00
Überschuss	EUR	275.671,87	

Bei den Einnahmen errechnet sich gegenüber dem Voranschlag eine Steigerung um 9,95 %. Eine wesentliche Mehreinnahme bildet die Kommunalsteuer, die im Jahre 2004 gegenüber dem Voranschlag 2004 um EUR 291.800,00 auf EUR 4,711.800,00 anstieg. Weiters ist auch der Sollüberschuss aus dem Jahre 2003 in der Höhe von EUR 463.100,00 enthalten. Beim Altenheim konnten durch Überstellung in höhere Pflegestufen und damit verbundene Nachzahlungen

beträchtliche Mehreinnahmen verzeichnet werden.

Durch sparsame und wirtschaftliche Verwaltung in den Betrieben konnten Gewinne erzielt werden.

Positiv entwickelte sich die Gebarung bei der BadeOASE. Durch Einsparungen bei den Personalkosten sowie dem Betriebsaufwand reduzierte sich der prognostizierte Abgang von EUR 165.600,00 auf EUR 132.500,00.

Leider musste bei der Wasserversorgung infolge verschiede-

ner notwendiger Investitionen ein Abgang von EUR 35.400,00 hingenommen werden.

Die Lohnkosten betragen EUR 4,188.000,00, das sind 28,31 % der Gesamtausgaben. Für die Sozialhilfe-Verbandsumlage musste ein Betrag von EUR 1,173.368,49 aufgewendet werden, wobei gleichzeitig bemerkt wird, dass der Marktgemeinde aus diesem Topf EUR 1,654.067,54 für Heim- und Pflegegebühren zufließen.

Die Einnahmen aus den Ertragsanteilen entwickelten sich negativ. Anstatt der veranschlagten EUR 2,655.200,00 wurden nur EUR 2,635.300,00 überwiesen.

Durch Übernahme des Sollüberschusses aus dem Jahre 2003 konnten EUR 255.900,00 der Investitionsrücklage und zusätzlich EUR 100.000,00 zur Finanzierung des Kulturzentrums zugeführt werden.

Zuschussorientierte Betriebe

Bei verschiedenen Einrichtungen und Betrieben, wie z.B. Schulen, Kindergärten, Hort, Straßenbau etc. kann trotz sparsamer und wirtschaftlicher Führung keine Ausgabendeckung erreicht werden.

Beachtliche Investitionen im außerordentlichen Haushalt

Der außerordentliche Haushalt weist mit Einnahmen von EUR 3,705.420,56 und Ausgaben in der Höhe von EUR 3,442.610,21 einen Sollüberschuss von EUR 262.810,35 auf. Es handelt sich dabei um

Vergleich der Gemeindeabgaben mit dem Vorjahr:

	2004	2003
Grundsteuer A + B	EUR 339.430	333.480
Kommunalsteuer	EUR 4,711.760	4,508.540
Lustbarkeitsabgabe	EUR 6.510	6.590
Hundeabgabe	EUR 4.860	4.230
Standortabgabe	EUR 305.950	287.230
Aufschließungsbeiträge		
Wasser und Kanal	EUR 33.490	34.040
Mahngebühren	EUR 1.270	870
Verwaltungsabgabe und Kommissionsgebühren	EUR 9.670	12.040



Foto: Gemeindecronik

Bei einem Abgang von EUR 258.900,-- für die beiden Kindergärten Neubrunner Straße und Atterseestraße errechnet sich ein Gemeindezuschuss von EUR 1.700,-- pro Kind und Jahr.

Die Abgänge schlagen sich wie folgt zu Buche:

Feuerwehren	EUR 159.300
Volksschule Lenzing	EUR 132.000
Volksschule Alt Lenzing	EUR 133.000
Hauptschule Lenzing	EUR 201.900
Berufsbildende Pflichtschulen (Berufsschule)	EUR 100.000
Schülerauspeisung	EUR 31.600
Kindergärten	EUR 258.900
Hort	EUR 36.400
Bibliothek	EUR 46.900
Kultur	EUR 39.700
Musikschule	EUR 27.400
Essen auf Rädern	EUR 10.500
Straßensanierung	EUR 707.700
Bauhof	EUR 658.500
Spielplätze, Park- u. Gartenanlagen	EUR 167.500
Straßenbeleuchtung	EUR 126.700
BadeOASE	EUR 132.500

Nachstehend die wichtigsten Vorhaben im Finanzjahr 2004

■ Planungskosten für die Generalsanierung der Volks- und Hauptschule sowie die Abrechnung für die Verlegung des Physiksaales	EUR	107.000
■ Planungskosten für die Sanierung der Sporthalle	EUR	7.500
■ Sanierung Hauptplatz 4 – 8	EUR	31.200
■ Errichtung Kulturzentrum	EUR	1,125.600
■ Wasserleitungsbau	EUR	55.600
■ Kanalbau F.-Stelzhamer-Straße	EUR	322.400
■ Sanierung F.-Stelzhamer-Straße	EUR	229.200
■ Aufschließungsstraße und Vorplatzgestaltung Kulturzentrum	EUR	232.000
■ Planungskosten Erweiterung Altenheim	EUR	32.400
■ Wasserleitungsbau Maierhof, Gniglergründe, Humergründe	EUR	41.400
■ Kanalbau BA14 – Sonnenhang, Bahnweg Nord, Gniglergründe, Humergründe, Weiler Starzing, Thal	EUR	173.200
■ Altenheim PC-Soft- und Hardware	EUR	28.200
■ Nachträglicher Fernwärmeeinbau M.-Winter-Straße 11-27	EUR	12.800



Foto: Helmut Humer

Für die Ausfinanzierung des Lenzinger Kulturzentrums wurde im Jahr 2004 immerhin ein Betrag von EUR 1,125.600,-- aufgewendet.

Projekte, die noch nicht fertig gestellt und daher nicht abgerechnet werden konnten.

Die Finanzierung der außerordentlichen Vorhaben erfolgt durch Aufnahme von Darlehen, Anteilsbeträgen aus dem ordentlichen Haushalt, durch Auflösung von Rücklagen,

Interessentenbeiträge, Zuschüsse und Bedarfszuweisungen vom Land.

Schuldenstand

Der Schuldenstand beträgt per 31.12.2004 EUR 6,840.780,94, was einer Pro-Kopf-Verschul-

dung von EUR 1.340,80 entspricht.

Es handelt sich dabei um niedrig verzinsten Darlehen, wobei der Großteil durch Einnahmen aus Gebühren gedeckt ist. Lediglich die Rückzahlung der Darlehen für die Instandhaltung der Straßenbeleuchtung sowie für die Schulsanierung der Volksschule Alt Lenzing in der Höhe von EUR 132.200,00 belasten den Gemeindehaushalt.

Maastricht-Überschuss

Nach dem Berechnungsschema zur Erfüllung der Maastrichtkriterien ergibt der Rechnungsabschluss einen deutlichen Überschuss von EUR 867.200,00.

Resümee

Zusammenfassend kann die Marktgemeinde auf ein positives Finanzjahr 2004 zurückblicken. Durch eine zielgerichtete Budgetpolitik konnten trotz beachtlicher Investitionen auch Rücklagen zur Finanzierung verschiedener Großprojekte geschaffen werden.

B. Theil-Steinmetz eh.

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am Dienstag, 28. Juni 2005, um 19.00 Uhr im Sitzungssaal der Marktgemeinde Lenzing statt.

Die Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen!

Altbürgermeister Jurkowitsch 90 Jahre alt

Lenzings Altbürgermeister Raimund Jurkowitsch feierte am 12. April 2005 seinen 90. Geburtstag. Bürgermeister Geisberger nahm dieses Ereignis zum Anlass, dem verdienstvollen Jubilar die Glückwünsche der Gemeinde zu überbringen.

Raimund Jurkowitsch hat von 1959 bis 1975 das Amt des Bürgermeisters der Marktgemeinde Lenzing geführt. In diese Zeit fallen eine Reihe von Großbauvorhaben, die der Allgemeinheit noch heute wertvolle Dienste erbringen: Er führte erstmals in Lenzing einen Kindergarten sowie eine Gemeindebücherei und eine Lesehalle ein, konnte das damals im Rohbau gestandene Altenheim vollenden, war für die Erweiterung der Volksschule Alt Lenzing verantwortlich und für den Neubau des damaligen Lenzinger Volkshomes. Mit der Bildung einer Müllabfuhrgemeinschaft für die Region wies er schon frühzeitig den Weg in die Richtung einer gemeindeübergreifenden Zusammenarbeit und mit dem Bau des Sozialhauses setzte er neue Maßstäbe im Bereich des Gesundheits- und Sozialwesens. Er darf auch als Vater des Lenzinger Sportzentrums mit Hallenbad, Sauna und Sporthalle



Foto: W. Steinmetz

Stellten sich bei Altbürgermeister Jurkowitsch zu dessen 90. Geburtstag als Gratulanten ein: Seine Amtsnachfolger Franz Wimmer, Roland Stiebler und Walter Geisberger.

bezeichnet werden und forcierte den Miet- und Eigentumswohnbau.

Die Marktgemeinde Lenzing würdigte diesen verdienten Kommunalpolitiker im Jahr 1976 mit der Überreichung der Ehrenbürgerschaft.

Heute wohnt Altbürgermeister Jurkowitsch mit seiner Gattin im Lenzinger Altenheim. Bei der

Geburtstagsfeier waren neben dem Gemeindevorstand auch die beiden Altbürgermeister Wimmer und Stiebler anwesend.

Bürgermeister Geisberger strich in seiner Laudatio besonders die positive Einstellung des Jubilars zur Gemeinde hervor, wobei sich Altbürgermeister Jurkowitsch bis zuletzt um Beiträge für die Gemeindechronik bemühte.

W.St.

Lenzings Bevölkerungsstatistik im Aufwind

Voll im Landestrend liegt Lenzing im Bereich der Geburtenentwicklung: Waren in den Jahren 2000 bis 2003 durchschnittlich 41 Geburten zu verzeichnen, so lag diese Zahl im Jahr 2004 plötzlich bei 55, womit der Landestrend von 3,3 % Zuwachs gleich um das Vierfache überboten wurde.

Beliebtester Vorname der letzten Jahre war bei den Knaben Maximilian vor Sebastian und David. Bei den Mädchen sind Celina und Julia Spitzenreiter vor Anna, Lisa, Sarah und Sophie.

Da gleichzeitig im Jahr 2004 mit 57 Sterbefällen der in den Vorjahren verzeichnete Durchschnitt unterboten wurde, konnte erstmals am 31.12.2004 seit langem wieder die Grenze von 5.100 Einwohnern überschritten werden.

Gärtnerei Mayer – Christoph Buttinger auf den Spuren seiner Vorgänger

Nur wenige Insider dürften bemerkt haben, dass sich in Lenzings Blumenhaus Mayer ein Eigentümerwechsel vollzogen hat: Christoph Buttinger (23) aus Schörfling, der schon seit 1996 im Gärtnereibetrieb der Familie Mayer mitarbeitet, hat mit 1. Januar 2005 den gesamten Geschäftsbereich übernommen.

Bürgermeister Geisberger nahm diesen Besitzerwechsel zum Anlass, einerseits den Ehegatten Dieter und Rosa Mayer für die jahrzehntelange Nahversorgung seinen Dank auszusprechen und wünschte gleichzeitig dem neuen Inhaber, Herrn Christoph Buttinger, viel Erfolg.

Bei der Gärtnerei Mayer handelt es sich zweifelsohne um einen „Traditionsbetrieb“, der 1948 von Herrn Georg Mayer gegründet und im Jahr 1970 schließlich von seinem Sohn Dieter übernommen wurde.

Erfreulich für die Kunden ist, dass Christoph Buttinger am bewährten Angebot der Gärtnerei Mayer festhalten wird:

■ So will man in der **Gärtnerei** auch künftighin alle Pflanzen selbst produzieren – mit Ausnahme weniger Schnittblumen.

■ Das **Blumenhaus** bietet sich an für Pflanzen- und Blumenschmuck bei allen festlichen Anlässen, sonstigen Veranstaltungen sowie für Dekorationen aller Art.

■ Im Rahmen der **Gartengestaltung** werden Begrünungen, Neuanlagen, Pflege sowie die Errichtung von Schwimmteichen angeboten.

Herr Dieter Mayer freut sich besonders darüber, dass alle elf MitarbeiterInnen, die schon in

seinen Diensten gestanden waren, jetzt von Christoph Buttinger übernommen wurden. Dazu der neue Besitzer: „Somit ist gewährleistet, dass sich sowohl am Angebot, als auch im Bereich der Dienstleistungen nichts ändert.“

Christoph Buttinger absolvierte nach der Pflichtschule die Gartenbau-Fachschule in Langenlois, holte dann die Matura nach und besuchte schließlich die Fachhochschule in Weihenstephan, Freising (Deutschland). Bürgermeister Geisberger konnte sich bei seinem Antrittsbesuch vom vielfältigen Angebot in den 2.800 m² umfassenden Glashäusern überzeugen.

Da uns in diesen Tagen die Natur vollends aus dem Winterschlaf geholt hat, ein kurzer Hinweis: Die Gärtnerei Mayer bietet sich jederzeit als kompetenter Berater an - derzeit z. B. bei der Zusammenstellung und Pflanzung dutzender verschiedener Balkonblumen!

Von Seiten der Marktgemeinde Lenzing noch einmal herzlichen Dank an die Ehegatten Dieter und Rosa Mayer. Dem neuen Inhaber Christoph Buttinger wünschen wir alles Gute und viel Erfolg!

W. Steinmetz eh.



Bgm. Geisberger überbringt Herrn Christoph Buttinger als neuen Inhaber der Gärtnerei Mayer die Wünsche der Marktgemeinde. Den Ehegatten Dieter und Rosa Mayer galt Dank für die wichtige Nahversorgetätigkeit während der letzten Jahrzehnte.

Internationaler Frauentag mit Andrea Händler

Im Rahmen des Internationalen Frauentages gastierte am Samstag, den 5. März 2005, die Schauspielerin und Kabarettistin Andrea Händler mit ihrem Programm „Einsendeschluss“ im Kulturzentrum Lenzing.

Geb. 1964 in Wien, absolvierte Andrea Händler ihre Schauspielausbildung bei Herwig Seeböck, Reinhard Tötschinger und Giore Seeliger. Ihr vielfältiges, vor allen Dingen aber komödiantisches Talent bewies



sie in zahlreichen Kabarettprogrammen und Theaterinszenierungen, aber auch in Spielfilmen unter Regiegrößen wie Harald Sicheritz („Hinterholz 8“, „Poppitz“, „MA 2412“), Reinhard Schwabenitzky („Der ideale Kandidat“) und Thomas Roth („Der Kronprinz“, „Eine kleine Erfrischung“) u. v. m. Zusammen mit Dolores Schmidinger war Andrea Händler bereits im Vorjahr schon zu Gast im KUZ – mit den „Alltagsgeschichten“ von Elisabeth T. Spira.

Mit ihrem aktuellen Programm „Einsendeschluss“ präsentierte die Künstlerin auf amüsante Weise einen fiktiven Lebenslauf – wenn sie Kinder hätte: Denn

Kinder sind lt. Andrea Händler nur etwas für andere Leute ...

Das zweistündige Programm mit Geschichten, wie sie eben das Leben so schreibt, war gespickt mit unzähligen Pointen - und sicher konnte sich jede/r der ca. 300 BesucherInnen mit wenigstens einer der beschriebenen Lebenssituationen identifizieren.

Bürgermeister Walter Geisberger nahm den Internationalen Frauentag zum Anlass, der Damenwelt eine Freude zu bereiten: So durften sich alle Lenzingerinnen über eine Gratiskarte freuen!

V. Füreder/B. Maringer eh.

Wettbewerb für alle LenzingerInnen: Lenzinger Mehlspeise gesucht!

Hobbyköchinnen und -köche aufgepasst: Ihre Backkünste und Ihre Kreativität sind gefragt!

Anlässlich der 20. Markttag der Marktgemeinde Lenzing soll im Rahmen eines Wettbewerbs am 10. September 2005 **DIE** Lenzinger Mehlspeise ermittelt werden, wobei alle Arten von Kuchen, Torten, Schnitten, Keksen, Krapfen etc. zur Beurteilung zugelassen sind - die Rezepte sollen einzigartig sein!

Für die verbindliche Teilnahme erhält jede/r TeilnehmerIn einen 10-EUR-Gutschein (einzulösen in den Lenzinger Geschäften) sowie eine Startnummer.

Sollten Sie also Lust und Interesse an diesem Wettbewerb haben, ersuchen wir Sie, sich beim Marktgemein-

deamt Lenzing, Frau Füreder (07672/92955-28), zu melden, die auch für nähere Informationen zur Verfügung steht.

Auf rege Teilnahme und viele gute Rezepte freut sich

Ihre Vizebürgermeisterin und Kulturreferentin M. Thürschmid eh.

Wir gratulieren ...

Frau **Katrin Schöllnberger**, Waldstraße 17 zur Sponson zur **Magistra der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (Diplomstudium Wirtschaftspädagogik)** an der Johannes Kepler Universität Linz.

Herzlichen Glückwunsch!

Volksmusikabend mit Franz Posch im Kulturzentrum Lenzing und – ein Gemeindefarzt mit vielen Talenten ...

Mit traditioneller, unverfälschter Volksmusik füllte am Freitag, den 1. April 2005, Franz Posch - bekannt aus der Fernsehsendung „Mei liebste Weis“ - das Kulturzentrum Lenzing. Mitwirkende dieses heiteren Musikabends waren die Familienmusik Kritzinger, die Vöcklabrucker Spielleut, die Ebenseer Geigenmusik und der Rainbacher Dreigesang, wobei der eine oder andere Musiker den LenzingerInnen jedoch von einem ganz anderen Tätigkeitsfeld her bekannt war.

Der „Allround-Musiker“ Franz Posch aus Hall in Tirol begann bereits mit 4 Jahren sein erstes Instrument – die diatonische Ziehharmonika – zu erlernen. In weiterer Folge hat die Bewahrung der „echten“ Volksmusik immer mehr Bedeutung im Leben des Publikumsliebings erlangt. Er sieht auch kein Problem für das Weiterbestehen dieser traditionellen Richtung: „Diese Musik ist nicht kommerziell ausgerichtet und dadurch keiner Mode unterworfen. Die Volksmusik wird immer leben, weil sie am besten dafür geeignet ist, im kleinen Kreis, in Dorfgemeinschaften o. ä., zu wirken.“

Klein war der Kreis an diesem Abend jedoch nicht - und nach dem Motto „Sie wünschen – wir spielen“ erfüllten die Mit-

wirkenden in einem 3-stündigen Konzert Musikwünsche des begeisterten Publikums.

Unser Gemeindefarzt von einer etwas anderen Seite ...

Beschäftigen sich Gemeindefarzt Dr. Klaus Kritzinger und seine Gattin im Normalfall mit vollen Wartezimmern und Behandlungsräumen, war die Familie an diesem Abend mit einem bis auf den letzten Platz gefüllten Kulturzentrum konfrontiert – und das Publikum war begeistert von einer ganz anderen Facette des Lenzinger Gemeindefarztes samt seiner Familie.

Die Familienmusik Kritzinger, bestehend aus den Töchtern Theresa (13, Harfe), Hanna (11, Hackbrett), Magdalena (9,

Geige), Sohn Jakob (6, Steir. Harmonika), Frau Renate Kritzinger (Gitarre), Dr. Klaus Kritzinger (Kontrabass) sowie als „Verstärkung“ Johannes Buchinger (13, Hackbrett), absolviert seit ca. drei Jahren öffentliche Auftritte bei Muttertagsfeiern, Volksmusikabenden sowie Veranstaltungen des Volksliedwerkes des Landes Oberösterreich u. v. m., wobei alle Mitglieder mehrere Instrumente beherrschen.

Manche/r BesucherIn hat sich sicher an diesem Abend die Frage gestellt, ob der Tag von Dr. Klaus Kritzinger – auf Grund seines Engagements in die verschiedensten Richtungen – vielleicht 48 Stunden hat ...?

V. Füreder/B. Maringer eh.



Volksmusikabend mit Franz Posch unter dem Motto „Sie wünschen - wir spielen“.



Familie Kritzinger begeisterte das Publikum.

„Ausgezeichneter Erfolg“ in der Kunststufe

Bei den heurigen Bläser Tagen in der Attergauhalle in St. Georgen i.A. erspielte der AMV-Werkskapelle Lenzing bei der Konzertwertung am 24. April 2005 nicht nur einen „Ausgezeichneten Erfolg“ in der Stufe D (Kunststufe), sie erreichten auch die höchste Punktzahl (96 von 100) und wurden Gesamtsieger!

Für so großartige Leistungen ist intensive Probearbeit unter hervorragender Führung unseres Kapellmeisters Roland Kastner Voraussetzung.

Wir gratulieren recht herzlich

und bedanken uns für den unermüdlichen Einsatz! Der AMV-Werkskapelle Lenzing ist ein Aushängeschild für die Markt-gemeinde und wir sind stolz auf unsere MusikerInnen.

Wir freuen uns schon auf die nächste Veranstaltung von und mit euch!

Vizebgm. M. Thürschmid eh.
Kulturreferentin

Veranstaltungshinweise - Kulturzentrum Lenzing

Musikschule

Freitag, 17. und Samstag, 18. Juni 2005

Ballett mit Livemusik „Tanz durch das Leben“

Sonntag, 19. Juni 2005

Rockfestival mit Bands aus den Reihen der Musikschüler

Kulturtag der Marktgemeinde Lenzing

Mittwoch, 22. Juni 2005

Herbert Wasenegger, Vernissage „Zeichen-Symbole-Signale“ (Skulpturen und Grafiken)

Donnerstag, 23. Juni 2005

Roland Düringer, Kabarett „Düringer spielt Dürflinger“ – ausverkauft

Freitag, 24. Juni 2005

Dr. Edith Kneifl, Lesung „Kinder der Medusa“

Sonntag, 26. Juni 2005

Solisten des Philharmonia Zyklus spielen Kammermusik (Flöte, Fagott, Klavier)

ATTERSEE KLASSIK

Sonntag, 7. August 2005

Mnozil Brass

Freitag, 12. August 2005

Benjamin Schmid (Violine) – „Hommage a Stéphane Grapelli“

Samstag, 20. August 2005

Attersee Institute Orchestra

Leitung **RUDOLF BUCHBINDER**

Donnerstag, 25. August 2005

Attersee Institute Orchestra

Leitung **RICCARDO MUTI**

Auskünfte und Informationen erhalten Sie bei der Kulturabteilung der Marktgemeinde Lenzing, Frau Verena Füreder – Tel. 07672 92955-28!

Rasenmähverbot

Das Rasenmähen bzw. Heckenschneiden ist an **Samstagen ab 17.00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen ganztägig untersagt!**

„Fit und gesund in den Frühling“: Passend zur Jahreszeit referierten Lenzings Ärzte

Beim Vortrag der drei Lenzinger Ärzte erfuhr man am Donnerstag, den 21. April 2005 viel Wissenswertes, wie man sein Leben gesünder gestalten kann.



Gemeindearzt Dr. Klaus Kritzinger brachte einen Einblick zum Thema „**Gesunde Ernährung**“. Er wollte die Besucher ein wenig für das reichhaltige Angebot an Lebensmittel sensibilisieren. Er zeigte auch ein paar interessante Daten über den menschlichen Körper auf. Wussten Sie z. B.,

- dass in unserem Darm ein Kilogramm Bakterien vorhanden sind und – wäre dies nicht der Fall – man erkranken würde?
- dass ein Mangel an Carotin (= Provitamin A) zu Nachtblindheit und Verhornung der Haut führen kann? Um diesen Mangel auszugleichen, sollte man ausreichend rote, gelbe und grüne Obst- und Gemüsesorten essen. Passend zum Thema stellte die **Bäckerei Trückl** frisches Dinkel-Jourgebäck zum Verkosten zur Verfügung!

Medizinalrat Dr. Hubert-Hermann Lohr nahm sich des Themas „Übergewicht“ an. Dr. Lohr stellte gleich zu Beginn seines Vortrages klar, dass man die Menschen in drei Konstitutionstypen, nämlich

- den athletischen Typ (dreieckig gebaut)
- der pyknischen Typ/Pykniker (rundlich gebaut)
- der leptosomen Typ/Leptosoman (dünn gebaut)

einteilen und man seine Erbanlagen nicht verändern kann. Ebenso wurde die Frage beantwortet – was ist normal? Zur

Beantwortung lässt sich entweder der Body Mass Index (BMI) oder die Messung des Bauchumfanges heranziehen:

BMI = Gewicht kg : Körperlänge² (BMI zwischen 18,5 und 25 = Normalgewicht)

10 kg Übergewicht vermindert die durchschnittliche Lebenserwartung um 5 Jahre! Diese erschreckende Erkenntnis war eine gute Überleitung zum nächsten Thema, nämlich

„**Warum ist Bewegung wichtig?**“, zu dem **Dr. Wolfgang Zachhuber** referierte.

Die Frage lässt sich auch ganz einfach beantworten – um seine Gesundheit zu erhalten!

Dies setzt sich aus der richtigen Ernährung und ausreichender Bewegung zusammen.

Unter Bewegung versteht man körperliche Aktivität/Training - Ziel ist die Verbesserung der allgemeinen Fitness. Ausdauertraining ist die wichtigste Diabetes-Prophylaxe! Erschreckend ist auch die Erkenntnis, dass der Mensch ohne Training ab dem 20. Lebensjahr durchschnittlich 1 % seiner Muskelmasse pro Jahr ver-

liert! Die Folge sind Gewichtszunahme und eine Veränderung der Körperzusammensetzung, d. h. das Fettgewebe nimmt zu - die Muskelmasse ab.

Wie soll ich Sport betreiben:

1. Wählen Sie keine Sportart, die Sie nicht mögen!
2. Wählen Sie eine Sportart, die praktikierbar – also alltags-tauglich - ist!
3. Sport braucht Periodizität – d. h. lieber häufiger u. kürzer, als selten und lang (besser sind 3 x 20 Min. pro Woche als 1 x 60 Min.)!
4. Sport braucht trainingswirksame Reize = entsprechende Intensität und Umfang!
5. Zuerst länger – dann schneller!

Um die Erkenntnisse der Vorträge gleich in die Tat umzusetzen, fand am nächsten Tag ein „Fit-Tag“ statt. Die Menschen waren begeistert, einmal verschiedene Sportarten kostenlos und unter fachkundiger Anleitung ausprobieren zu können. So konnte man mit Adi Mayerhofer Nordic Walking, mit Elke Mayerhofer Body Mind Balance und mit Bia Razenberger Aqua Gymnastik testen.

Die Marktgemeinde Lenzing möchte sich noch einmal herzlich für das Engagement von Dr. Kritzinger, Dr. Lohr, Dr. Zachhuber, Adi Mayrhofer, Elke Mayrhofer, Bia Razenberger und Walter Trückl bedanken.

V. Füreder eh.



Für ein gesundes Lenzing – MR Dr. Hubert-Hermann Lohr, GV Helga Schneeberger, Gemeindearzt Dr. Klaus Kritzinger, Dr. Wolfgang Zachhuber.

Foto: Horst Mairinger

Hier bewegt sich was, ... bei uns im Kindergarten Neubrunner Straße

Wenn ich in den Kindergarten komme, darf ich mir immer aussuchen, was ich machen möchte. Manchmal fällt mir die Entscheidung ganz schön schwer, weil es so tolle Angebote gibt, vor allem was die Bewegung betrifft.

Soll ich in die Halle gehen, wo es seit einigen Wochen eine **Schachtelbaustelle** gibt oder lieber in den Turnsaal, der täglich bis 10.00 Uhr für alle geöffnet ist. In der Halle kann man toll bauen, sich in die Schachteln setzen und schieben lassen, sich verstecken und Hindernisse aufstellen und diese mit Freunden aus anderen Gruppen bewältigen.

Mit den neuen Sausewinds, die von den Einnahmen des Faschingsfestes gekauft worden sind, flitzen wir durch den Turnsaal. Aber auch Bremsen will gelernt sein. Neben Kraft und Geschicklichkeit lernen wir auch Rücksicht nehmen und Entfernungen abschätzen. Schaukeln, Sprossenwand und verschiedene Dinge zum Balancieren stehen uns zur Verfügung. Aber klettern dürfen wir nur, wenn eine Matte darunter liegt, da passen unsere Kindergärtnerinnen gut auf.

Riesigen Spaß haben wir auch immer im Wald. Jede Gruppe hat ihren **Waldtag** - auch wenn sich die Sonne versteckt, gehen wir hinaus. Unsere Mamis haben oft nicht so viel Freude, weil wir sehr oft schmutzig sind. Die meisten haben eh schon „Gatschhosen.“ Aber was glaubt ihr, wie das Hinaufklettern und Runterrutschen vom Berg lustig ist? Im Wald machen wir auch Spiele, da können wir laufen, klettern balancieren, Kräfte messen und sich richtig austoben.



Schachtelbaustelle in der Eingangshalle: Wir verwenden auch einfaches, sozusagen „wertloses“ Material zum Bauen und Bewegen.

Jeden Mittwoch kommt auch noch die Ursula mit dem **Dino Spaß**. Aber das dürfen nur die Schulanfänger machen. Nächstes Jahr bin ich dann auch dabei.

Frühjahrmüdigkeit, die hat bei uns keine Chance, das kennen nur die Erwachsenen, und ehrlich gesagt, mir tun sie sogar ein bisschen Leid, dass sie nicht so viele tolle Bewegungsmöglichkeiten haben wie wir.

So, ich muss jetzt leider aufhören zum Erzählen, denn auf mich warten meine Freunde im **Bällchenbad**, das übrigens auch im Turnsaal steht und herrlich ist.



Bewegung macht Spaß!

Also bis bald, und wenn Ihr Lust habt, schaut mal vorbei, wir lassen euch gerne mitspielen. Tschüss.

Das Kindergartenteam eh.



Jede Kindergartengruppe hat ihren „Waldtag“.

Volksschule Lenzing

Besuch der Sternwarte auf dem Gahberg

In der dritten Klasse beschäftigten wir uns im Rahmen eines Projektes mit unserem Sonnensystem. Durch den Kauf einer Sonderausgabe der Zeitschrift Geo in der Trafik Humer kam es zu einem Gespräch über den Besuch der Sternwarte und der erste Kontakt zu Herrn Filimon wurde hergestellt. Beim Elternabend wurde diese Idee besprochen und von den Eltern sehr positiv aufgenommen. Leider machte uns das Wetter zweimal einen Strich durch die Rechnung, aber am 15. April klappte es.

Meinen herzlichen Dank möchte ich den Eltern, aber auch Großeltern aussprechen, die es uns ermöglichten, durch Fahrgemeinschaften alle Kinder der vierten Klassen ohne zusätzliche Kosten zu befördern.

Der Besuch der Sternwarte wurde durch Herrn Filimon und seine Mitarbeiter zu einem tollen Erlebnis für die Schüler, was im nachstehenden Bericht zum Ausdruck kommt.

VOL Maria Sollböck eh.

Die Sternwarte

Es gibt viele Sternwarten auf der Erde, eine davon befindet sich auf dem Gahberg. Wir Schüler der 4. Klassen der VS Lenzing wollten genau wissen, was dort oben los ist.

Also trafen wir uns am Freitag, den 15. April um 19.00 Uhr im Schulhof der Volksschule. Als alle Schüler und viele Eltern da

waren, fuhren wir nach Weyregg und rauf auf den Gahberg. Nach kurzer Fahrt waren wir angekommen und sahen zu, wie ein Teleskop aufgebaut wurde. Als es dunkel wurde, konnten wir den Mond mit seinen Kratern an der Oberfläche beobachten. Auch den Saturn mit seinen Ringen konnte man genau sehen. Mit einem sehr großen Teleskop konnten wir den Planeten Jupiter und drei seiner Monde erkennen. Aber auch die Sternwarte selbst bot einiges. In einem kleinen Raum, in dem man sich aufwärmen konnte, waren viele Bücher über das Weltall ausgestellt und auf einem Bildschirm sah man Bilder anderer Galaxien.

Als wir später noch einmal durch das Teleskop schauten, sahen wir einen Satelliten vorbeirauschen. Wir wollten noch mehr wissen, da wir sehr fasziniert von den Planeten waren. Da erklärte uns der Leiter der Sternwarte, Herr Filimon, noch einige Sternbilder. Wer weiß, vielleicht gibt es auch auf anderen Planeten Lebewesen, die nachts auf uns schauen.

Jedenfalls war es für uns ein Abenteuer, das wir nicht so schnell vergessen werden. Als

Andenken bekamen wir noch tolle Fotos von der Sonnen- und Mondfinsternis. Danke an die Männer der Sternwarte.

Vanessa Razenberger, 4.b
(Dieser Bericht wurde unter Mithilfe eines Elternteils geschrieben)

Musical-Besuch (Schülerbrief)

Eine tolle Aufführung: Am 19. April waren wir in Timelkam bei der Aufführung des Musicals „Palipo und die Zaubertrommel“. Gespielt, gesungen und musiziert haben die Kinder der Musikvolksschule Timelkam. Die Geschichte erzählt von der bösen Zauberin Kara. Sie hat alle Männer eines Dorfes gefangen genommen und die Brunnen austrocknen lassen. Der Junge Palipo hat von seinem Großvater eine Zaubertrommel bekommen und sein Dorf gerettet. Die Zauberin war nicht mehr böse und alle feierten ein großes Fest.

Simone Chemelli, 3.a



Schüler der 3. Kl. der VS Lenzing zu Gast bei Bgm. Geisberger am Gemeindeamt.

Volksschule Alt Lenzing

Frühlingserwachen

Die Kinder der 1. Klasse brachten erste Frühlingsboten mit in die Schule. Die Blumen wurden bestimmt (Bestimmungsbuch), in kleine Vasen gegeben und mit Namenskärtchen beschriftet. In unserer Klasse entstand eine traumhafte Frühlingsblumenausstellung.

Im Garten setzten die jungen GärtnerInnen Kürbis-, Zucchini- und Kressesamen in kleine Plastikbehälter ein. Wenn die kleinen Pflanzen groß genug sind, werden diese mit nach Hause genommen und im eigenen Garten eingesetzt.

Wir besuchten das Geschäft Gartenbau Mayer in Lenzing.



Fotos: VS Alt Lenzing

Lehrausgang zum Gartenbau Mayer in Lenzing. Die SchülerInnen waren von der Vielfalt der Pflanzen begeistert.

Besonders beeindruckt waren die Kinder von der Pflanzenvielfalt. Es machte auch riesigen Spaß, sich in den Glashäusern zu verstecken. Am Ende unseres Besuches durften wir kleine Geranienstecklinge einsetzen. Als Erinnerung bekam jedes Kind ein Stiefmütterchen und wir LehrerInnen Ranunkeln mit nach Hause.

Die Kinder der 1. Klasse möchten sich sehr herzlich bei Herrn Christoph Buttinger für die nette Betreuung bedanken.

Alexandra Mayr eh.

Erste Hilfe Kurs

Erste Hilfe ist Menschenpflicht. Dieser Grundgedanke veranlasste uns LehrerInnen der VS Alt Lenzing, unsere Erste Hilfe Kenntnisse aufzufrischen.

15 TeilnehmerInnen (LehrerInnen der VS Alt Lenzing, der VS Rutzenmoos, eine Lehrerin des SPZ Seewalchen, Kinder-



Christian Wielander – langjähriger Mitarbeiter des Roten Kreuzes - hielt an der VS Alt Lenzing für LehrerInnen und Kindergärtnerinnen einen Erste Hilfe Kurs ab.

gärtnerinnen des Kindergartens Neubrunner Straße sowie eine Gemeindebedienstete) absolvierten mit viel Interesse und Eifer einen 16-Stundenkurs an der VS Alt Lenzing. Unter der fachkundigen Leitung von Herrn Christian Wielander, langjähriger Mitarbeiter des Roten-Kreuzes, wurden neben der Hilfe bei leichteren Verletzungen die wichtigsten lebensrettenden Sofortmaßnahmen geübt. Trotz des notwendigen Ernstes bei den praktischen Übungen gab es auch einigen Spaß. Am letzten Kurstag hatten wir noch die Gelegenheit, die Einsatzzentrale der Rot-Kreuz-Stelle Vöcklabruck kennen zu lernen und ein für uns alle wichtiger Kurs ging damit zu Ende.

Vielen Dank an unseren kompetenten Kursleiter sowie große Hochachtung vor allen freiwilligen Mitarbeitern des Roten Kreuzes.

Dir. Martina Messner eh.

Hauptschule Lenzing erhielt Sonderpreis des Verbandes der Chemielehrer Österreichs für das Projekt „Feuer“

Nach dem 1. März 2005, dem Tag der Präsentation unseres Projektes „Feuer“ an der Hauptschule, begann das Warten und Hoffen. Mitte April war es dann soweit. Wir erhielten die Verständigung, dass wir einen Sonderpreis erhalten.

Stolz macht uns auch, dass wir im Bezirk Vöcklabruck die einzigen sind, die preiswürdig waren. So konnten wir auch Höhere Schulen überflügeln. Frau Motz und Frau Hemetsberger-Lehner, die Initiatorinnen des Projekts, nahmen an der Preisverleihung in Eisenstadt teil. Wir freuen uns, dass unsere Schüler/Innen und Lehrerinnen dieses Bravourstück schafften und gratulieren herzlich!

Dir. Franz Breiner eh.



Foto: HS Lenzing

Die Lehrerinnen Motz und Hemetsberger-Lehner mit den erfolgreichen Klassen.

Bei der Flurreinigung wurden 62 Säcke Müll gesammelt

62 Säcke Müll wurden bei der Flurreinigungsaktion im April 2005 von Schülerinnen und Schülern der Hauptschule Lenzing gesammelt.

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten!

Vizebgm. M. Thürschmid eh.

Musikschule - Erfolg für junge Flötistin aus Lenzing

Der 16. März 2005 war für die 9-jährige Flötistin Johanna Longin ein absoluter Freudentag. Sie brillierte auf ihrem Instrument beim Landeswettbewerb „Prima la musica“ in Linz und holte sich als beste ihrer Altersgruppe den 1. Preis mit Berechtigung zum Bundeswettbewerb!



Foto: Musikschule

Johanna Longin gewann beim Landeswettbewerb „Prima la musica“ in ihrer Altersgruppe. Wir wünschen für den Bundeswettbewerb viel Erfolg!

In Linz trug sie vier Stücke (eines davon auswendig!) einer sechsköpfigen Fachjury vor, begleitet am Klavier von Herrn Mag. Robert Navratil. Ein Herr aus der Jury meinte nach Bekanntgabe des Preises: „Fabelhaft, der Händel zu Beginn groovte so richtig“.

Johanna, Schülerin der Landesmusikschule Seewalchen-Lenzing bei Frau Mag. Petra Brenner-Haitchi, erhielt im Brucknerhaus die Urkunde aus den Händen von

LH Dr. Josef Pühringer und bereitet sich nun schon wieder auf ihren nächsten Auftritt vor: Den Bundeswettbewerb Ende Mai, heuer in unserer Landeshauptstadt.

Wir wünschen der begabten und ambitionierten Nachwuchskünstlerin, die auch Violine spielt: TOI TOI TOI.

Mag. P. Brenner-Haitchi eh.

Lenzings BadeOASE im Aufwind

Mit neuem Folder, verbesserten Öffnungszeiten und marktorientierten Preisen wartet Lenzings Hallenbad im Frühjahr d. J. auf. Das alles darf als Ergebnis eines Marketing-Konzeptes angesehen werden, welches in enger Zusammenarbeit zwischen Sportausschuss (GV Ing. Ratzesberger), der Gemeinde-Amtsleitung und des Marketing-Büros Mag. Wetzler, Marchtrenk, ausgearbeitet und vom Gemeindevorstand abgesegnet worden war.

Verlängerte Öffnungszeiten für die Sauna

■ Die Öffnungszeiten der Sauna wurden von 21.30 auf nunmehr 22.00 Uhr ausgedehnt - und zwar von Dienstag bis einschließlich Samstag.

■ Die Damensauna am Donnerstag von 10.00 bis 12.00 Uhr bleibt erhalten. Künftighin steht jedoch an diesem Tag die Sauna ab 10.00 Uhr auch für Herren zur Verfügung, wobei aber die Bio- und Dampfsauna von 10.00 bis 12.00 Uhr ausschließlich den Damen vorbehalten ist.

■ Die Öffnungszeiten der Sauna an Dienstagen wurden geringfügig – nämlich von 09.00 auf 10.00 Uhr – geändert.

Gemischte Sauna im Herrenbereich an Sonntagnachmittagen

Künftighin besteht die Möglichkeit, am Sonntagnachmittag (ab 12.00 Uhr) die Herrensauna „gemischt“ zu besuchen. Damit soll dem allgemeinen Wunsch nach einer gemischten Sauna zum Teil entsprochen werden.

Kurztarif auch für die Sauna

Was für die Schwimmhalle der Lenzinger BadeOASE schon lange gilt, hat der Gemeinderat nunmehr auch für die Sauna eingeführt – nämlich einen Kurztarif. Ab sofort zahlen Saunabesucher ab 19.00 Uhr für den Erwachsenen-Normaltarif an Stelle von EUR 9,70 nur mehr EUR 7,40.

Verstärkte Schwimmkurse

Einen immensen Zuspruch haben die im Frühjahr d. J. durchgeführten Schwimmkurse für Nichtschwimmer gefunden. Auskünfte über weitere Schwimmkurse können jederzeit bei der Kassa der BadeOASE Lenzing, Tel. 07672 95292, eingeholt werden.



Foto: Gemeindechronik

Vorübergehend 20%ige Ermäßigung auf den Erwachsenen-Tarif

Um den Besuchern aus Lenzing und Umgebung die Einrichtungen des Lenzinger Hallenbades wieder schmackhaft zu machen, hat der Gemeindevorstand eine Ermäßigung von 20 % für die Schwimmhalle auf den Erwachsenen-Normaltarif festgesetzt. Ein Gutschein dazu liegt der Gemeindezeitung bei

und kann bis 30. Juni 2005 eingelöst werden.

Modernstes Solarium

Schon seit Herbst vergangenen Jahres stehen in der BadeOASE modernste Solariumgeräte zur Verfügung, die ein gesundes und wirkungsvolles Sonnen garantieren. Das Personal der BadeOASE ist für Solarien bestens geschult.

Infrarot-Wärmekabine

Immer größer werdender Beliebtheit erfreut sich die Infrarot-Wärmekabine. Zu jeder Jahreszeit sorgt Tiefenwärme bei regelmäßigem Besuch für eine Stärkung des Immunsystems und bietet daher Schutz vor Erkältungskrankheiten, dient zur Linderung rheumatischer Erkrankungen u. v. m.

Höchste Priorität für Eltern-Kind-Bereich

Lenzings Schwimmhalle bietet sich nicht nur zur Entspannung und als Ausgleich gegenüber dem Alltagsstress an. Auch Familien finden hier optimale

Öffnungszeiten

Hallenbad:

Dienstag bis Freitag
Samstag
Sonn- und Feiertag

von 13.00 bis 21.00 Uhr
von 09.00 bis 21.00 Uhr
von 09.00 bis 19.00 Uhr

Sauna/Solarium/Infrarot:

Dienstag bis Freitag
Samstag
Sonn- und Feiertag
Vormittagssauna am
Dienstag und Donnerstag
Damensauna am Donnerstag

von 12.00 bis 22.00 Uhr
von 09.00 bis 22.00 Uhr
von 09.00 bis 19.00 Uhr
von 10.00 bis 12.00 Uhr
von 10.00 bis 12.00 Uhr

Voraussetzungen, schöne und unbeschwerte Stunden mit ihren Kindern zu verbringen. Die Familientarife sind an die OÖ. Familienkarte gebunden.

Lenzinger BadeOASE, Tel. 07672 95292, jederzeit gerne zur Verfügung!

W. Steinmetz eh.



Foto: Ginner

Für weitere Auskünfte und Informationen steht das Team der

Durch den Besuch des Solariums bereitet man die Haut schonend auf den Hochsommer vor.

Bibliothek - Schwerpunkt Zeitschriften

Die heutige Ausgabe der Gemeindezeitung möchten wir zum Anlass nehmen, Sie über die in unserer Bibliothek aufliegenden Zeitschriften zu informieren. Neben unserem gut sortierten Buchbestand von etwa 7.000 Stück bieten wir zahlreiche Zeitschriften zur Entlehnung an. Das Angebot umfasst Tipps für Gartenliebhaber, neue Ideen für Ihr Heim, Ratschläge für Eltern, Tipps für Ihre Gesundheit, Konsumenteninformationen usw.

Angeboten werden die Zeitschriften:

Mein schöner Garten, Garten und Haus, Eltern, Eltern for family, Schöner Wohnen, Konsument, Gesundheit, Profil, Essen & Trinken, ORF-Nachlese, Brigitte, Geo.

Davon einige Auszüge:

Konsument 03/2005: Test Kfz-Haftpflicht: Sparen mit den besten Prämien, Test –Autonavigationsanlagen: Wo's langgeht

Konsument 04/2005: Preiswerte Staubsauger im Test – Womit Sie sogar Teppichböden voller Tier-

haare sauber bekommen
Profil Nr.15/2005: Neue Dokumente – Was Stalin mit Österreich vorhatte, Die letzte Runde – Schüssel versus Haider – jetzt aber wirklich!

ORF – Nachlese 03/2005: St. Petersburg – Streifzug durch die russische Metropole

Geo 02/2005: Schicksalsland Sibirien – In der Heimat der Sehnsucht, der Seele, des Schreckens. Damaskus – Die Schöne mit dem bösen Ruf

Geo 03/2005: Experiment Familie – Die neuen Lebensformen, die Krisen, die Chancen der Kinder.

Maya-Kultur: Im Totenreich von Xibalba

Vielleicht ist die eine oder andere Zeitschrift auch für Sie interessant. Die Leihgebühr für eine Woche beträgt EUR 0,25 - wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ihr Büchereiteam eh.

Für unsere jungen LeserInnen:

Auch heuer werden in den Sommerferien wieder die fleißigsten LeserInnen prämiert. Auskünfte dazu bekommt Ihr in der Bibliothek. Wir hoffen auf zahlreiche Teilnahme!

Anmerkung der Redaktion:

In der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung hat sich beim Bericht der Bibliothek der Fehlerteufel eingeschlichen:

Anlässlich des Andersentages 2005 wurden nicht 10 ausgewählte Bücher von Hans Christian Andersen aufgelegt, sondern die **10 besonderen Bücher** wie folgt:

Das Andersen-Märchen, Schmetterling Fetterling, Der Kater mit den goldenen Pfoten, Die Insel im Baum, Ein Märchen ist ein Märchen, Du bist anders, Fremdwörter für Kinder, O Gruselgraus, Die Nibelungen, 1227 Verschollen im Mittelalter.



Foto: V. Füreder

Lehrausgang der VS Lenzing in die Gemeindebibliothek. Die SchülerInnen wurden am 22. April vom reichhaltigen Angebot der Bibliothek informiert und weiters wurden ihnen einige Bücher genauer vorgestellt.

Ökostromerzeugung an der Ager

Im heurigen Jahr werden vier bestehende Kleinwasserkraftanlagen an der Ager zwischen dem Attersee und Pichlwang erneuert und ausgebaut. Die drei Wasserkraftwerke Pettighofen, Lenzing und Koch besitzt die Lenzing AG, das Wasserkraftwerk Raudaschl ist im Eigentum der Lenzing Holzindustrie. Die Eigentümer haben mit dem Salzburger Säge- und Kraftwerksunternehmer DI Josef Brandstetter einen kompetenten Partner für die Errichtung und den Betrieb der Anlagen gefunden. Die Firma Brandstetter finanziert und baut die Kraftwerke und liefert den Strom der Lenzing AG bzw. ins öffentliche Netz.

Bessere Nutzung der Wasserkraft:

Die Ager wird im betreffenden Abschnitt seit nahezu 100 Jahren wasserwirtschaftlich genutzt. Die in die Jahre gekommenen Wasserkraftanlagen werden an den heutigen Stand der Kraftwerkstechnik angepasst, wobei bei den Kraftwerken Raudaschl und Pettighofen auch eine geringfügige Unterwasser-eintiefung (Sohlräumung) erfolgt. Damit ist eine bessere Nutzung des Energiepotenzials bei den einzelnen Staustufen möglich und die Energieausbeute der vier Anlagen wird trotz unveränderter Stauziele verdoppelt.

Ökologische Verbesserungen:

Mit der Erneuerung der 4 Wasserkraftanlagen werden auch wesentliche ökologische Verbesserungen im betreffenden Flussabschnitt herbeigeführt. Damit wird bereits jetzt den Vorgaben der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) entsprochen, welche bis zum Jahr 2015 die Erreichung eines „guten Zustandes“ der Gewässer zum Ziel hat.

Die bisherige Gewässergütemessung nach biologischen Kriterien wird mit der WRRL insbesondere um hydromorphologische Qualitätskomponenten - wie



Auch das Kraftwerk Pettighofen wird im Zuge ökologischer Verbesserungen an der Ager umgebaut.

Foto: M. Furthauer

Wasserhaushalt, Durchgängigkeit des Flusses, Restwassermenge und strukturelle Veränderungen - wesentlich erweitert. Hinsichtlich dieser zusätzlichen Kriterien weist die Ager entsprechende Defizite auf.

Mit der Modernisierung der Kraftwerksanlagen werden zugleich eine Reihe gewässerökologischer Begleitmaßnahmen - wie Errichtung von Fischaufstiegen, wesentlich höhere Restwasserbeschickung und der Rückbau harter Flussverbauten - durchgeführt.

Die Vorhaben im Einzelnen:

Kraftwerk Raudaschl:

Errichtung eines Laufkraftwerks parallel zum bestehenden Ausleitungskraftwerk. Verlängerung der Agerinsel. Errichtung eines

neuen Fischaufstieges. Verbesserung der Hochwassersicherheit.

Kraftwerk Pettighofen:

Umbau des bestehenden Ausleitungskraftwerks in ein Laufkraftwerk. Errichtung eines neuen Fischaufstieges. Renaturierung der bisherigen Ausleitungsstrecke durch Auflassung des Werkskanals.

Kraftwerk Lenzing:

Neubau einer Klappenwehranlage. Verbesserung des Hochwasserschutzes für die Lenzing AG. Einbau einer zusätzlichen Turbine am linken Agerufer. Errichtung eines neuen Fischaufstieges.

Kraftwerk Koch:

Errichtung eines Laufkraftwerks parallel zum bestehenden Ausleitungskraftwerk. Verbesserung der Restwasserbeschickung.

Rücksichtnahmen bei der Errichtung:

Bei einer Projektvorstellung präsentierte DI Brandstetter den Bauablauf. Die Firma Brandstetter ist bemüht, trotz straffem Bauzeitplan – soweit es Bautechnik und Sicherheit erlauben – auf die Interessen der Anrainer, der Badegäste und der Fischerei Rücksicht zu nehmen.

Zunächst werden die Baugruben im Fluss hergestellt. Hierzu sind Schüttungen in den Fluss vorzunehmen, von der aus die Spundwände geschlagen werden können. Dieser Vorgang sollte bis zum Beginn der Badesaison abgeschlossen sein.

Die eigentlichen Arbeiten zu den

Kraftwerkserrichtungen finden dann innerhalb der umpundeten Baugruben statt, sodass Wassertrübungen eigentlich nur mehr in Ausnahmefällen denkbar sein sollten.

Einen weiteren Eingriff stellen die Ufersicherungs- und Baggerarbeiten im Flussbett dar.

Diese sind weitgehend unabhängig von der Errichtung des Krafthauses und wurden für Herbst eingeplant, um die Belange der Fischerei und der Badegäste zu berücksichtigen. Sämtliche Bauarbeiten werden von einer gewässerökologischen Bauaufsicht laufend geprüft.

Die Firma Brandstetter ist sehr bemüht, etwaige Beeinträchtigungen

möglichst zu vermeiden. Aus Sicherheitsgründen oder durch Behördenanordnung können aber auch kurzfristig Einzelmaßnahmen erforderlich werden. Die Verantwortlichen der Lenzing AG und der Firma Brandstetter ersuchen um grundsätzliches Verständnis für die erforderlichen Arbeiten.

Nach Fertigstellung der Kraftwerksanlagen wird sich die Ager in diesem Abschnitt jedenfalls noch schöner und ökologischer präsentieren und nicht nur die Fische werden sich über die „EU-Reife“ der Ager freuen.

DI Josef Kroiß eh.
Lenzing AG

Gelingt die Renaturierung des Steinbaches in Unterachmann?

Mit einem interessanten Projekt wartete in der letzten Gemeinderatssitzung Bürgermeister Geisberger auf: Es werden derzeit Studien angestellt, inwieweit das Betongerinne im Unterlauf des Steinbaches in Unterachmann durch Renaturierungsmaßnahmen wieder ein natürliches Erscheinungsbild bekommt.

Dieses Betongerinne war vor Jahrzehnten von der Firma Lenzing AG errichtet worden, um den Steinbach umzuleiten, der speziell bei Hochwasser viel Schmutzfracht in die Ager brachte. Dies war wiederum für die Reinwasserentnahme der Firma Lenzing AG störend, die sich knapp unterhalb der ehemaligen Steinbacheinleitung in die Ager befand. Durch dieses Umgehungsgerinne ist nunmehr gewährleistet, dass der LAG-Produktion ständig reines Wasser zugeführt wird.

Für die Renaturierungsmaßnahmen haben sich neben der Firma Lenzing AG auch erfreu-



Foto: M. Fürthauer

Derzeit werden Studien angestellt, inwieweit das Betongerinne im Unterlauf des Steinbaches durch Renaturierungsmaßnahmen wieder ein natürliches Erscheinungsbild erhält.

cherweise die Flussbauleitung, Herr Hofrat Hierzenberger und Ing. Leimer, bereit erklärt, eine Machbarkeitsstudie zu erstellen, um die daraus resultierenden Kosten dann zu erfahren. Erst

dann wird man über die Realisierung und die Aufbringung der finanziellen Mittel verhandeln können.

W. Steinmetz eh.

Tennisclub Lenzing

Dominik Wirlend ist Aufsteiger des Jahres!

Bei der BTV Sportlergala am 12. April d.J. wurde der für den Lenzinger TC spielende Dominik Wirlend von der Jury in der Kategorie „Aufsteiger des Jahres“ einstimmig gewählt. Neben der Honorierung der persönlichen Leistung von Dominik und seinem Betreuerteam rund um Vater Peter gibt diese Auszeichnung wieder einen wichtigen Impuls für das regionale Tennis und speziell für den Lenzinger TC. Wir gratulieren recht herzlich und freuen uns auf die gemeinsame Mannschaftsmeisterschaft.

Christina Scherndl ist Landesmeisterin U 16!

Die erst 14-jährige Christina Scherndl eroberte bei den Jugend-Landesmeisterschaften in Kremsmünster vom 3. bis 5. April den Titel in der Klasse U 16. Sie besiegte im Finale Margherita



Fotos: TC Lenzing

U 16-Landesmeisterin Christina Scherndl

Oberndorfer vom ESV Wels glatt mit 6:2 und 6:0 - der LTC gratuliert recht herzlich!

Michael Longin ist Vize-Landesmeister 35+

Der für den Lenzinger TC in den Bewerb gestartete DI Michael Longin verpasste nur knapp den zweiten Landesmeistertitel innerhalb 3 Jahren. Nach seinem Triumph bei den Freiluft-Landesmeisterschaften 2003 konnte er bei den Hallen-Landesmeister-

schaften vom 5.-6. März 2005 bis ins Finale vorstoßen, wo er Verbandstrainer Reinhold See mit 6:4 und 6:3 nur knapp unterlag. Im Halbfinale konnte er die prognostiziert schwere Aufgabe noch lösen und sich mit 6:3 / 4:6 / 6:2 gegen seinen langjährigen Turnierbegleiter Werner Deseife durchsetzen.

Für die Mannschaften des Lenzinger TC laufen die Vorbereitungen auf die heurige Mannschaftsmeisterschaft bereits auf Hochtouren. Neben laufendem Training und landesweiten Turnierbesuchen holten sich alle drei Herrenmannschaften geschlossen am Trainingslager den Feinschliff zur Umsetzung ihrer ehrgeizigen Vorhaben: 1. Mannschaft: Platz im vorderen Drittel der Oberliga, 2. Mannschaft: Aufstieg in die Landesliga, 3. Mannschaft: Aufstieg in die 1. Klasse.

Ing. A. Hirner eh.

Naturfreunde Lenzing - Bergfilmfestival 2005

In Zusammenarbeit mit INTERSPORT Eybl fand am 17. März 2005 im Kulturzentrum das Edelweiss-Bergfilmfestival 2005 statt. „Eindrucksvoll – spektakulär – atemberaubend“ – so lauteten die Reaktionen der etwa 300 Besucher auf die gezeigten fünf Filme.

Prof. Sepp Friedhuber, Alpenreferent der Naturfreunde Österreich, war mit der Tour 2005 heuer bereits zum zweiten Mal Gast in Lenzing. Schwerpunkte des Programms waren zwei Filme des jungen amerikanischen Spitzenalpinisten **Mike Libeck**, der auch persönlich anwesend war. Seine Filme dokumentieren nicht nur unvorstellbare Leistungen in den Big



Foto: H. Mairinger

Mike Libeck, Prof. Sepp Friedhuber

Walls Grönlands und in der Antarktis – sie sind auch voll gepackt mit Charme, feinsinnigem Naturerlebnis und einer gehörigen Portion Humor.

Ein weiteres Highlight dieses spannenden Filmabends war der neue Film „Highliner“ von **Heinz Zak** über den amerikanischen Kletterer und Artisten **Dean Potter**, der – quasi zum

Ausgleich zu seinen aufreibenden Alleingängen – auf einem Seil in nervenraubender Manier abgrundtiefe Schluchten ohne jede Sicherung überquert!

Das Bergfilmfestival 2005 war also ganz und gar nicht für schwache Nerven geeignet – auf eine wahrscheinliche Fortsetzung im nächsten Jahr darf man sich aber bereits jetzt schon freuen!

B. Maringer eh. Mike Libeck



Kinderfreunde Lenzing - Vorbereitungen für das neue Eltern-Kind-Zentrum laufen auf Hochtouren!

„Bienenchen“ fliegt hoch! Die Spielgruppe für die Kleinsten

Die angebotene Spielgruppe, die im April sowie Mai für Ein- bis Zweijährige mit Begleitung (Mama, Papa, Oma, Opa, ...) angeboten wurde, fand so großen Zulauf, dass diese nicht wie geplant an einem Tag zusammentraf, sondern auf zwei Tage geteilt wurde. An sechs Vormittagen trafen sich die Kleinen jeweils von 9.00–10.30 Uhr, um spielerisch den Umgang mit anderen Kindern zu lernen und ihre kindliche Kreativität und Spontaneität zu unterstützen.

„Lustige Finger- und Schößerspiele machten den Kleinen viel Spaß. Beim freien Spielen konnten wir beobachten, wie sie Erfahrungen mit unterschiedlichen Materialien zum Formen, Fühlen und Schütten sammelten, und beim gemeinsamen Singen und Tanzen knüpften sie auch schon die ersten Kontakte“, so die ausgebildete Spielgruppenleiterin Ulli Faltys.

Eltern-Kind-Zentrum befindet sich in den Startlöchern

Ab Herbst 2005 bietet die Familienakademie der Kinderfreunde Region Salzkammergut im Auftrag der Marktgemeinde Lenzing Spielgruppen mit Begleitung (Mutter, Vater, Oma, Opa, ...), Vorträge, Elternbildungsseminare, Workshops und Familien-Freizeitveranstaltungen im Kinderfreundeheim beim Kino an. Eltern-Kind-Zentren sind keine Kinderbetreuungseinrichtungen im herkömmlichen Sinn, sondern sind familienergänzende Einrichtungen, die Eltern und Kindern als Plattform dienen und somit gute Rahmenbedingungen für ein aktives und kooperatives Zusammenleben schaffen. Darüber hinaus sind Eltern-Kind-Zentren Orte der Begegnung, der Beratung, Vernetzung und Unterstützung von Eltern, Kindern und Familien.

Die Programmgestaltung orientiert sich an den Bedürfnissen der

jungen Familien, die das vielfältige Angebot selbst aktiv mitgestalten können. Alle Eltern, die eigene Ideen einbringen möchten, sind herzlich zur Mitgestaltung eingeladen.

Von Juni bis September d. J. wird das Kinderfreundeheim neu adaptiert, um die optimalen örtlichen Rahmenbedingungen zu schaffen.

Kinderfreunde Lenzing eh.



Fotos: Kinderfreunde

ARBÖ-Ortsklub Lenzing - Radausflug an die Donau

Der ARBÖ-Ortsklub Lenzing veranstaltet am 4. Juni d. J. einen Ausflug an die Donau. An diesem Ausflug können sowohl Radfahrer als auch Fußgänger teilnehmen.

Die Fahrt geht nach Passau und über Engelhartzell nach Aschach. Nach der Ankunft in Passau erkunden die Fußgänger Passau und die Radfahrer machen sich auf den Weg nach Engelhartzell. Dort treffen wir uns gegen Mittag wieder und der ARBÖ Ortsklub Lenzing lädt zu einer Stiftsführung mit anschließender Likörverkostung ein.

Nach dem Mittagessen geht es um 15 Uhr mit dem Schiff Donau abwärts durch die „Schlögener Schlinge“ bis Aschach. Eifrige Radfahrer können natürlich auch noch diese Strecke per Rad absolvieren.

In Aschach treffen wir uns um 17.30 Uhr wieder und treten nach

einer wohlverdienten Rast die Heimfahrt an. Die Ankunft in Lenzing ist um ca. 20 Uhr geplant.

Zeitplan:

Abfahrt: 07.30 Uhr
Hauptplatz Lenzing

Ankunft: ca. 20.00 Uhr

Preis (pro Person):

Nicht-Radfahrer EUR 30,-
(inkl. Schifffahrt)

Kinder (bis 14 J.) EUR 20,-
(inkl. Schifffahrt)

Radfahrer EUR 15,-

Anmeldungen werden ab sofort mittwochs zwischen 19 und 20 Uhr im ARBÖ Klubheim (Hallenbad Lenzing, Eingang Sporthalle) entgegen genommen. Anmeldeschluss ist der 1. Juni. Reservierungen und Informa-

tionen telefonisch unter:
07662 5522 – Maria Schaider
(zu Geschäftszeiten)
0664 611 23 73 – Horst Messner
(ab 17 Uhr)

SPORT FREI!

Ihr ARBÖ Ortsklub Lenzing

Kerstin Schaider eh.

Veranstaltungs- ankündigung

■ Motorradausfahrt „ins Blaue“:

22. Mai, 14 Uhr
Treffpunkt Hauptplatz Lenzing
Anmeldungen: 0699 11 33 41 77
(Gerhard Meisinger)

■ Radwandertag 2005:

19. Juni, Start ab 8 Uhr
Treffpunkt Sportplatz Lenzing

Goldhaubengruppe

Unter dem Motto „**Tracht im Blickpunkt**“ präsentieren 260 Gemeinden in Oberösterreich ihre Trachten in den Raiffeisenbanken und Geschäften.

Das nehmen wir zum Anlass,

unsere „Lenzinger Alltagstracht“ in der **Raiffeisenbank Lenzing vom 20. Mai bis 3. Juni 2005** auszustellen. Wir sind gerne bereit, am 20. Mai von 13-15 Uhr und am 2. Juni von 15-17 Uhr Ihre

Fragen dazu zu beantworten. An diesen beiden Tagen verwöhnen wir Sie gerne mit Kaffee und Kuchen.

*Die Goldhaubengruppe Lenzing
Obfrau Sonja Jahnel eh.*

Pro mente OÖ

sucht Familien, die Menschen mit psychischer Erkrankung, gegen Entgelt und mit Begleitung durch die pro mente Mitarbeiter, in ihren Familienverband aufnehmen.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei pro mente Wohnformen, E-Werkstraße 5, 4840 Vöcklabruck. Ansprechpartner sind: Herr Christian Wirleitner und Frau Gudrun Seiser, **Tel:** 07672-21812, 0664-8224997, **e-mail:** wirleitnerc@promenteooe.at, seiser@promenteooe.at

ATSV Lenzing MODAL – Nachwuchsfußball

Philosophie und Ziel der Nachwuchsabteilung des ATSV Lenzing sind, Kinder in spielerischer Weise mit dem Fußball vertraut zu machen, die Grundkondition und koordinative Fähigkeiten zu steigern – aber auch soziales Verhalten zu fördern bzw. weiter zu entwickeln.

Wie wir selber beobachten können – und auch wissenschaftliche Erkenntnisse beweisen – wachsen die Anforderungen an unsere Kinder ständig. Leistungsdruck und daraus resultierender Stress, aber auch eine belastete Umwelt und die Schnelllebigkeit unserer Zeit – die bereits auch unsere Kinder betrifft – machen Sport und Bewegung zu einem besonders wichtigen Faktor zur Erhaltung der Gesundheit. Ebenso sind aber auch soziale Aspekte wie Teamgeist, Kameradschaft, Rücksicht, die Fähigkeit, sich anzupassen etc., wichtige Faktoren im Leben des Menschen.

Im Waldstadion Lenzing werden zurzeit ca. 80 Kinder und Jugendliche von durch den Oberösterreichischen Fußballverband ausgebildeten Trainern betreut.

Interessierte Mädchen und Knaben sind herzlich eingela-

den, am Training teilzunehmen und die Nachwuchsabteilung des ATSV Lenzing bei den wöchentlichen Meisterschaftsspielen zu unterstützen.

Für eventuelle Fragen und weitere Informationen steht **Nachwuchsleiter Norbert Wechsler** unter der Tel.-Nr. 07672 94282 gerne zur Verfügung!

Die Nachwuchsabteilung – besonders die U13-Mannschaft – darf sich auf diesem Wege sehr herzlich bei Firma **HOFMANN GMBH & CO KG, Bauunternehmung in Attnang/Redlham** für die Unterstützung in Form einer neuen Dressengarnitur bedanken!

N. Wechsler / B.Maringer eh.



Foto: N. Wechsler

v.l.n.r. – stehend: Christopher Krieg, Philipp Stadler, Marco Strohbichler, Markus Bauer, Alexander Mihailovic, Daniel Ecker, Aljbin Gani.

knieend: Marcel Hanetseder, Akin Göze, Marcel Dirnberger, Silvio Streif, Lukas Wechsler, Artan Gani.

ATSV Lenzing Modal - Sektion Stocksport

Die Eissaison der Stocksützen ist vorbei, längst hat bereits wieder die Asphaltseason begonnen und ein Rückblick auf die Wintermeisterschaft zeigt sehr erfreuliche Ergebnisse.

Annemarie Krieg hat dabei wohl den größten Erfolg in der Vereinsgeschichte erreicht, indem sie den Landesmeistertitel im Zielschießen bei den Seniorinnen gewonnen hat. Mit dieser herausragenden Leistung hat sie sich für die Staatsmeisterschaft qualifiziert und dabei den 3. Rang nur um Haaresbreite verfehlt.

Die Herren konnten den Bezirksmeistertitel bei den Senioren

erringen und bei den allgemeinen Meisterschaften des Landesverbandes gelang ebenfalls der Aufstieg in die Gebietsliga. Bei der ASKÖ Bezirksmeisterschaft reichte leider der 2. Rang nicht für den Aufstieg, da nur der Erstplatzierte in die nächst höhere Klasse aufgestiegen ist.

Zusammenfassend kann man feststellen, dass die StocksützenInnen des ATSV Lenzing

Modal insgesamt an 9 Meisterschaften teilgenommen haben und dabei war die schlechteste Platzierung ein 7. Rang. Diese großen Erfolge müssten eigentlich auch für die Asphaltseason Auftrieb geben und als Sektionsleiter bin ich zuversichtlich, dass wir auch auf Asphalt diese Leistungen prolongieren können.

*Vizebgm. Helmut Scherndl eh.
Sektionsleiter*

Frühlingskonzert AMV Werkskapelle Lenzing - ein voller Erfolg!

Am 16. und 17. April 2005 fand im Kulturzentrum Lenzing das Frühlingskonzert des AMV statt. Rund 1.100 Besucher waren an diesen beiden Tagen von der Werkskapelle beeindruckt.



Foto: AMV

Die Werkskapelle Lenzing unter der Leitung von Roland Kastner begeisterte wiederum mit seinem diesjährigen Frühlingskonzert die zahlreichen Besucher.

Im ersten Teil des Konzertes glänzte das Orchester unter der Leitung von Roland Kastner mit symphonischer und traditioneller Blasmusik. Besonders bei „Hanover Festival“ von Philip Sparke und „Man in the ice“ von Otto M. Schwarz konnte das Orchester sein überaus hohes Niveau zeigen. Beim Hornkonzert „Pro Corno“ konnte der Solist Sebastian Hallesch sein außerordentliches Talent unter Beweis stellen. Der Komponist dieses Werkes, Alois Wimmer, war beim Sonntagskonzert als Ehrengast anwesend.

Im zweiten Teil des Konzertes (The Sound of Music) wurden gemeinsam mit der Band „guat.drauf“ und den Vocalisten Eva Pumberger, Simone Niederer, Michael Konicek sowie Klaus Baumann Pop und Musicalhit's aufgeführt. Ebenfalls konnten Hermann Mayer (Posaune) und Markus Ecklmayr (Sax) als Solisten für dieses

Konzert gewonnen werden. Gemeinsam sorgte dieses Ensemble für einen Höhepunkt nach dem anderen. Mit begeisterndem Applaus und Standing Ovationen bedankte sich das Publikum bei allen Mitwirkenden. Eine Fortsetzung dieses Projektes gibt es am 11. Juni 2005 bei einem Open-Air Konzert auf dem Sportplatz Lenzing/Thal unter dem Titel „Summer night feeling“! Die Werkskapelle Lenzing, die Bands „guat.drauf“ und „Soulpower“ sowie Solisten der Vienna Musical School werden wieder gemeinsam auf der Bühne stehen. Karten dazu erhalten Sie unter der Ticket-Hotline 0676/4869369.

Auch die Lenzinger Jugend ist weiterhin auf Erfolgskurs. So konnten Lisa-Maria Ertl, Magdalena Gnigler, Bernhard Krempl und Richard Stanzel beim **Bezirkswettbewerb „Spiel in kleinen Gruppen“** einen 1. Preis mit „Auszeichnung“ erspie-

len. Der AMV gratuliert herzlich zu diesem großen Erfolg!

Wenn Sie bzw. Ihre Kinder Interesse haben, ein Instrument zu erlernen, bitten wir Sie, mit Kapellmeister Roland Kastner (Tel.: 0676/9401413) oder mit Hans-Jürgen Hofinger (Tel.: 0664/8108156) Kontakt aufzunehmen. Leihinstrumente können vom Verein zur Verfügung gestellt werden!

Abschließend möchten sich alle Musikerinnen und Musiker des AMV bei Ihnen für die Besuche bei den Konzerten sowie für die nette Aufnahme beim **„Weihnachtsblasen“** im Dezember sehr herzlich bedanken. So hoffen wir auch weiterhin auf Ihre Unterstützung und werden auch in Zukunft versuchen, Sie mit unseren Konzerten bestmöglich zu unterhalten.

*AMV Werkskapelle Lenzing
Roland Kastner eh.*

Ortsbauernschaft Lenzing - Aktion gegen Gentechnik leuchtet auf den Feldern

Auch die Ortsbauernschaft Lenzing setzt sich freiwillig für den Verzicht von Saatgut aus gentechnisch veränderten Pflanzen auf unsern Feldern ein.

Das ist ab sofort auf unseren Feldtafeln zu lesen: „**Wir sind so frei**“ – **Landwirtschaft verzichtet auf Gentechnikanbau**. In Oberösterreich nehmen bereits 1500 Landwirte an dieser Aktion teil. Sie zeigen Verantwortung für die gesunde Ernährung der Bevölkerung und für eine intakte Natur. Mit dem Spruch „**Fahr nicht fort & kauf im Ort**“ ersuchen wir

unsere Konsumenten, Produkte aus unserer Region einzukaufen.

Euer Ortsbauernobmann
Franz Hausjell eh.

V.l.n.r. Hausjell Franz, Röhleleitner
Franz, Gschwendtner Helga,
Stockinger Georg,
Hausjell Monika.



„Tag der offenen Tür“ in der Andreaskirche

Gut ein halbes Jahr wird die restaurierte Andreaskirche nun schon wieder genützt. Einige Taufen, eine Hochzeit und regelmäßige Sonntagvorabendmessen wurden bisher gefeiert. Auch die Florianifeier der Lenzinger Feuerwehren wurde in der Andreaskirche abgehalten. Erfreulicherweise hat der Messbesuch in dieser Zeit etwas zugenommen.

Immer wieder gibt es Anfragen, ob die Kirche besichtigt werden könnte. Der „Tag der offenen Tür“ am 29. Mai soll für alle Interessierten eine Gelegenheit sein, die Kirche von innen bestaunen zu können.

Seit nunmehr fast 500 Jahren werden hier Gottesdienste gefeiert (Kirchweihe am 19. Jänner 1508). Dieses altehrwürdige Gebäude hat die wechselvolle Geschichte und die Wirren der Zeit gut überstanden und könnte

uns viel über Freude und Leid der Menschen erzählen. Es soll auch weiterhin ein Ort der Begegnung und der Liturgie sein. Für Feiern und geistliche Konzerte von kleinen Gruppen ist sie sehr geeignet.



Foto: Pfarre

Altarraum nach den Freilegungen.



Foto: Gemeindechronik

Nützen Sie die Gelegenheit, die Kirche zu besichtigen, da sie während der Woche aus Sicherheitsgründen geschlossen ist. Einen schönen Tag der Begegnung wünscht

Pfarrer Mag. Josef Schreiner eh.

Tag der offenen Tür
in der Andreaskirche in
Pichlwang
am Sonntag, 29. Mai 2005,
von 10.00–16.00 Uhr

ALTERSJUBILARE

Wir gratulieren zur Vollendung des:



80. Lebensjahres
Kleinrubatscher Hermann, F.-Aur.-Str. 4



85. Lebensjahres
Seidl Anna, Otto Glöckel-Straße 9



85. Lebensjahres
Stadler Aloisia, Max-Winter-Str. 5



85. Lebensjahres
Maracsek Dorothea, Max-Winter-Str. 4



85. Lebensjahres
Schwaiger Maria, Max-Winter-Str. 4



85. Lebensjahres
Jurkowitsch Ernestine, F.-Aur.-Str. 4



85. Lebensjahres
Zweimüller Therese, Kirchengasse 11



85. Lebensjahres
Aigner Karl, Oberachm. Str. 8



86. Lebensjahres
Opar Franziska, Schulstraße 16



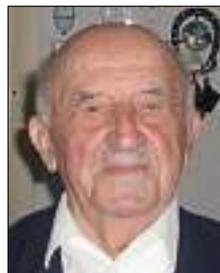
86. Lebensjahres
Ostermann Maxim., Max-Winter-Str. 4



86. Lebensjahres
Lehner Theresia, F.-Auracher-Str. 4



86. Lebensjahres
Staudinger Rudolf, Siebenlärchen 14



86. Lebensjahres
Katterl Josef, Kreuzstraße 2



87. Lebensjahres
Riedl Zázilia, Gallaberger Str. 6



87. Lebensjahres
Schmid Johann, Max-Winter-Str. 5



88. Lebensjahres
Linortner Katharina, Reibersdorf 21, †



88. Lebensjahres
Gnigler Juliana, F.-Auracher-Str. 4



91. Lebensjahres
Gründl Franziska, F.-Auracher-Str. 8



91. Lebensjahres
Werner Magdalena, A.-Bruckner-Str. 2



95. Lebensjahres
Höftberger Theresia, F.-Auracher-Str. 4

GEBURTEN

Wir begrüßen unsere Neugeborenen und wünschen den Eltern viel Freude



Mehovic Mensur u. Sanela mit Sohn Benjamin, Schulstr. 8, – Sohn Marcel



Avdibegovic Armin und Elvedina, Otto-Glöckel-Straße 17, – Tochter Alina



Mujic Hajro u. Esma mit Tochter Sabine u. Selma, Ginzkestr. 4, – Sohn Amar



Ramsel Wolfgang u. Andrea mit Sohn Roman, Atterseestr. 113, – Sohn Clemens



Zwanzleitner Florian und Barbara mit Sohn Benjamin, Atterseestr. 12, – Sohn Nico



Flachberger Klaus und Beatrix mit Sohn Maximilian, Bundesstr. 12, – Sohn Paul



GOLDENE HOCHZEIT

Wir gratulieren sehr herzlich:

Reisinger Otto und Katharina, Siedlung Starzing 14

Neuvermählte:

Kastrati Bajram und Engel Sylvia, Franz-Stelzhamer-Straße 12
Stranzinger Gerhard und Schimek Barbara, Waldstraße 15



Wir trauern um unsere verstorbenen Mitbürger:

Angermayr Josef
Lacher Cäcilia
Schneidinger Marianne
Peissl Anna

im 74 Lj.
im 95 Lj.
im 70 Lj.
im 84 Lj.

Torggler Theresia
Schallmeiner Maria
Nowak Anna
Eitler Rosa

im 88 Lj.
im 83 Lj.
im 99 Lj.
im 72 Lj.



Sprechstage

Pensions- versicherungsanstalt der Arbeiter u. Angestellten

Vöcklabruck, Außenstelle der
OÖ GKK, Ferd.-Öttl-Str. 15,
Tel. 07672/710-0

**jeden Montag und Mittwoch
von 8.00-14.00 Uhr**

Um unnötige Wartezeiten zu
vermeiden, empfehlen wir
eine telefonische Terminvor-
merkung unter 07672/710.

Sozialversicherungsanstalt der Bauern

Vöcklabruck, Bezirksbauern-
kammer, Sportplatzstr. 7,
jeden 1. Donnerstag im Monat
jeweils von 8.00-12.00 Uhr u.
von 13.30-15.00 Uhr
Tel. 07672/24471-0

2. Juni 2005

7. Juli 2005

4. August 2005

Gerichtstage in Arbeits- und Sozialrechtssachen

im Amtsgebäude des Bezirks-
gerichtes Vöcklabruck,
Ferdinand-Öttl-Straße 12,
Tel. 07672/72441-0

**Jeden Dienstag
von 8.00-15.30 Uhr**

Krebshilfe Beratungsstelle Vöcklabruck

Ferd.-Öttl-Str. 15
(im GKK-Gebäude)

**Jeden Mittwoch
von 16.00-18.00 Uhr**

Terminvereinbarung
Montag-Freitag 7.00-15.00 Uhr
Tel. 07672/710-0

Beratung und Begleitung von
Patienten und Angehörigen



Ärztenachtdienst auf der Homepage
www.kritzinger.at

Ärztlicher Notdienst an Wochenenden
unter Tel. 141
ab Samstag 11 Uhr bis Montag 7 Uhr

Praktische Ärzte

**Gemeindearzt Dr. Klaus Kritzinger, Joh.-Böhm-Straße 17,
Tel. 92326, Mobiltelefon 0664/3220931**

Mo., Di., Do., Fr.	von	7.30 – 11.30 Uhr
Montag zusätzlich	von	18.00 – 20.00 Uhr
Mittwoch	von	16.00 – 18.00 Uhr

Samstag keine Ordination

**Dr. Hubert-Hermann Lohr, Hauptstraße 24,
Tel. 92916, Mobiltelefon 0664/4413919:**

Mo., Di., Mi., Fr.	von	8.00 – 12.00 Uhr
Dienstag zusätzlich	von	15.00 – 17.00 Uhr
Samstag	von	8.00 – 10.00 Uhr

Donnerstag keine Ordination

**Dr. Wolfgang Zachhuber, F.-K.-Ginzkey-Straße 10,
Tel. 93642, Mobiltelefon 0699/14500650:**

Mo. u. Mi.	von	8.00 – 12.00 Uhr
Dienstag	von	9.00 – 11.00 Uhr u. 17.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag	von	8.00 – 12.00 Uhr u. 16.00 – 18.00 Uhr
Freitag	von	9.00 – 11.00 Uhr

Samstag keine Ordination

Zahnärzte

Dr. Peter Hannes Bressler, Atterseestraße 20, Tel. 92953

Mo. und Fr.	von	13.30 -18.30 Uhr
Di., Mi. und Do	von	8.00 -12.30 Uhr

Dr. Wilhelm Schuster, Waldstraße 2, Tel. 95411

Mo.	von	17.00 -19.00 Uhr
Di.	von 8.00 - 12.00 Uhr und	13.00 - 16.00 Uhr
Mi. und Fr.	von	8.00 - 12.00 Uhr
Do.	von	14.00 - 18.00 Uhr

Apotheke Lenzing

Dr. Edmund Berndt, Atterseestraße 57, Tel. 93200

Mo., Di., Do., Fr.	von 8.00-12.00 und	14.00-18.00 Uhr
Mi.	von 8.00-12.00 und	15.00-18.00 Uhr
Sa.	von 8.00-12.00 Uhr	

Termine für die Mutterberatung

Die Mutterberatung wird **jeden 1. Montag** im Monat um **16.00 Uhr** im Altenheim Lenzing
abgehalten:

6. Juni 2005

4. Juli 2005

1. August 2005

Die ärztliche Beratung der jungen Mütter erfolgt durch **Gemeindearzt Dr. Klaus Kritzinger.**

Gemeindevertretung

Bürgermeister Walter GEISBERGER

Personal- und Feuerwehrreferent, Sprechtag: Mo bis Fr von 9-11 Uhr und nach tel. Vereinbarung

Voranmeldung: Tel. 92955-32 Sekretariat 1. Stock, Tel. 07672/96826 E-mail: walter.geisberger@lenzing.or.at

Vizebürgermeisterin Margareta THÜRSCHMID

Kultur-, Bildungs- und Schulreferentin Tel. 07672/94528 E-mail: .thuerschmid@eduhi.at

Vizebürgermeister Helmut SCHERNDL

Finanzreferent Tel. 07672/96420 E-mail: helmut.scherndl@gmx.at

GV Helga SCHNEEBERGER Tel. 07672/92686 E-mail: helga.schneeberger@ave.at

Familien-, Sozial-, Gesundheits-, Kindergarten- und Hortreferentin

GV Ing. Rudolf VOGTENHUBER

Baureferent Tel. 07662/3064 E-mail: r.vogtenhuber@lenzing.com

GV Ing. Marco RATZESBERGER

Umwelt-, Jugend- und Sportreferent Tel. 07672/705-4710 E-mail: ratzi@cablevision.at

GV Franz HAUSJELL

Landwirtschafts- und Ortsgestaltungsreferent Tel. 07662/2106

Verwaltung - Parteienverkehr

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 8.00-12.00 Uhr

Donnerstag 8.00-12.00 und 14.00-17.00 Uhr

Tel. 07672/92955; Homepage: www.lenzing.ooe.gv.at; E-mail: marktgemeinde@lenzing.or.at

AMTSLEITUNG Walter Steinmetz, Leiter des Gemeindeamtes, Rechtsangelegenheiten sowie Aufgaben des Gemeinderates und des Gemeindevorstandes, Dw 34, E-mail: walter.steinmetz@lenzing.or.at

Sekretariat Bürgermeister und Amtsleitung E-mail: amtsleitung@lenzing.or.at

Margit Ressler Dw 32 und Ingrid Geisberger Dw 31

FINANZVERWALTUNG Leiterin Brigitte Theil-Steinmetz, Dw 20, E-mail: buchhaltung@lenzing.or.at

Haushaltsbuchhaltung Margit Dietl Dw 21 Maria Scherndl Dw 13

Steuer- und Rechnungswesen Anita Wallinger Dw 22 Herbert Gigerl Dw 12

HAUPTVERWALTUNG Leiter Horst Maringer, Amtsleiter-Stellvertreter, Personal und Standesamt, Kultur Dw 27, E-mail: hauptverwaltung@lenzing.or.at

Personal/Standesamt Christine Lackner, Dw 26, E-mail: standesamt@lenzing.or.at

Kulturabteilung Verena Füreder, Dw 28, E-mail: kulturabteilungt@lenzing.or.at

Bürgerservice (Meldeamt) E-mail: meldeamt@lenzing.or.at

Erwin Lenzeder Dw 24, Leiter des Meldeamtes, Sozialangelegenheiten, EDV, Personalverrechnung

Ing. Thomas Mirnig Dw 25, Meldeamt, Umwelt u. Jugend, Staatsbürgerschaft

Gabriele Stadler Dw 10, Meldeamt, Fundamt, Agrar- und Veterinärwesen

BAUABTEILUNG Leiter Manfred Fürthauer, Dw 30, Hoch- u. Tiefbau, Gebäudeverwaltung, Wassermeister E-mail: bauamt@lenzing.or.at

Werner Obermair Dw 29 Baurecht u. Raumordnung

Martina Albin Dw 50 Bürgerservice, Verwaltung der Gemeinde-Wohnungen, Sekretariat Bauabteilung

BAUHOF Leiter Johann Schimpl, Dw 43 oder Handy 0664/1622607

WASSERWERK Leiter Robert Stockinger, Dw 44 oder Handy 0664/1807985;

Wasserwerk-Notruf Tel. 0664/1144335

Kulturzentrum

Auskünfte und Reservierungen Frau Verena Füreder, Tel. 07672/92955-28

Sporthalle Lenzing

Auskünfte und Reservierungen Herr Horst Maringer, Tel. 07672/92955-27

Abfallsammelzentrum

Öffnungszeiten: Montag von 8-15 Uhr und Freitag von 8-18 Uhr, Tel. 07672/94917

Sozialberatungsstelle in der F.-K.-Ginzkey-Straße 10 (Gabriele Lichtenthal)

Öffnungszeiten: Dienstag-Freitag von 8-10 Uhr und nach tel. Vereinbarung, Tel. 07672/92412

Lenzinger Bilderbogen



Foto: Rundschau

Der 17. Lenzinger Friedenstag stand unter dem Motto „Miteinander leben“ und wurde vom Integrationsbüro Vöcklabruck und den Kindern der beiden Gemeindecindergärten gestaltet.



Foto: Landespresse

Den Berufstitel „Medizinalrat“ konnte am 4. April d. J. Herr Dr. Hubert-Hermann Lohr im OÖ. Landhaus entgegen nehmen. Bgm. Geisberger stellte sich als einer der ersten Gratulanten ein.



Foto: M. Fürthauer

Mit seinem kräftigen Gold überzieht der Löwenzahn die Maiwiesen und stimmt uns für die bevorstehende warme Jahreszeit ein.



Foto: Gemeindecronik

Einen starken Zuspruch haben die Schwimmkurse in Lenzings BadeOASE. Auskünfte können jederzeit bei der Kasse, Tel. 07672/95292, eingeholt werden.



Foto: F. Hausjell

Zu einer Verkostung der örtlichen Möste hatte kürzlich Lenzings Ortsbauernschaft geladen. Dabei war der Most von Alois Lassnig, Haid, von der 12-köpfigen Jury als Sieger bewertet worden.



Foto: H. Mairinger

Regelmäßig besuchen die dritten Klassen der Volksschulen Lenzing im Rahmen des Sachkundeunterrichtes das Gemeindeamt sowie diverse Gemeindecinrichtungen. Bgm. Geisberger mit den Schülern der VS Alt Lenzing.